

Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“

Im Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ erfolgen amtliche und nicht amtliche Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ und der Mitgliedsgemeinden Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldishausen, Mülverstedt, Schönstedt/OT Alterstedt und Weberstedt.

Jahrgang 24

Freitag, den 26. August 2016

Nummer 17

Auf zum 7. Kuhbrückenfest in Heroldishausen

**Wir freuen uns auf viele Gäste
am Samstag, dem 3. September,
ab 14.30 Uhr, auf unserem Anger.**

Für Unterhaltung, Spaß und gemütliches Beisammensein sorgen Blasmusik, Bauerntheater, Kaffee mit hausbackenem Kuchen und deftig Gegrilltes.

**Wir laden alle ganz herzlichst ein:
Der Bürgermeister & der Faschingsverein**



Sommerfest in der Kita „Ringelwiese“

Am Samstag, 10. September, ist es soweit,
dann ist für alle wieder „Ringelwiesen-Partyzeit“!
Ob Groß, ob Klein,
kommt uns doch einfach besuchen,
es gibt viel Spaß
und in der Cafeteria leckeren Kuchen!



Beginn: 15.00 Uhr

KINDERSCHMINKEN

FLOHMARKT

BEUTEL BEDRUCKEN

COOLE AKTIONEN MIT DER FEUERWEHR

BUTTON HERSTELLEN

FETZIGE MUSIK

LUSTIGE SPIELE

MIT-MACH KONZERT UM 16.30 UHR MIT LIEDERMACHER
THOMAS KOPPE, EINTRITT: 2,00 €

Schluss: ca. 18.00 Uhr

Ab 18.00 Uhr gemütliches Ausklingen
bei Musik und kleinen Aufräumarbeiten.

VIELE HÄNDE, SCHNELLES ENDE.

**WIR FREUEN UNS AUF EUCH!
DAS TEAM DER KITA „RINGELWIESE“ SCHÖNSTEDT
UND DER ELTERNBEIRAT**

Baby- und Kinder- Flohmarkt in Großengottern



**Samstag, 3. September 2016
09.00 - 12.00 Uhr
Gotternhalle**

**Herbst- und Wintermode
(neu und gebraucht)**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Schwangere dürfen ab 08.30 Uhr rein.

**10 % des Erlöses gehen
an den Förderverein
der Grundschule Großengottern**

**Kleidung • Spielzeug • Kinderwagen • Umstandsmode • Schuhe
• Kindersitze • Bücher CDs • Kinderfahrzeug**

Die VG „Unstrut-Hainich“ informiert

Sprech- und Öffnungszeiten

Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ mit Sitz in Großengottern

Alle Ämter

Montag..... 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass das Einwohnermeldeamt jeden 3. Samstag in der Zeit von 09.00 bis 11.30 Uhr geöffnet hat, ausnahmsweise das nächste Mal am 24.09.2016!

Es wird darum gebeten, die angebotenen Sprechzeiten zu nutzen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass das Amt mittwochs geschlossen bleibt.

Die Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ ist unter folgender Rufnummer erreichbar: 036022/942-0
Vorsitzender:..... 942-0

E-Mail-Adresse: vorsitz@vg-unstrut-hainich.de

Die einzelnen Ämter können direkt angewählt werden:

Sekretariat 94240

E-Mail-Adresse: info@vg-unstrut-hainich.de

Hauptamt: 94213

E-Mail-Adresse: hauptamt@vg-unstrut-hainich.de

Ordnungsamt: 94215

E-Mail-Adresse: ordnungsamt@vg-unstrut-hainich.de

Einwohnermeldeamt: 94216

E-Mail-Adresse: ema@vg-unstrut-hainich.de

Standesamt/Steueramt: 94217

E-Mail-Adresse: standesamt@vg-unstrut-hainich.de

Kämmerei: 94212, 94220 oder 94221

E-Mail-Adresse: kaemmerei@vg-unstrut-hainich.de

Kasse: 94225

E-Mail-Adresse: kasse@vg-unstrut-hainich.de

Bauamt: 94230 oder 94233

E-Mail-Adresse: bauamt@vg-unstrut-hainich.de

Darüber hinaus hält die Verwaltungsgemeinschaft in den Gemeinden wie folgt Sprechstunden ab:

Gemeinde Altengottern Tel. 96346
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 15.00 bis 16.00 Uhr
Frau Otto

Gemeinde Flarchheim Tel. 036028/30165
jeden 1. Donnerstag im Monat 14.00 bis 15.00 Uhr
Frau Pohl

Gemeinde Großengottern Tel. 94224
Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr
Frau Möhr

Gemeinde Heroldishausen Tel. 96367
Donnerstag 16.00 bis 17.00 Uhr
Frau Schmotz

Gemeinde Mülverstedt Tel. 96231
Mittwoch 15.00 bis 16.00 Uhr
Frau Schindler

Gemeinde Schönstedt Tel. 96601
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

Frau Schenk

Ortsteil Alterstedt Tel. 03603/844954
jeden 2. Dienstag im Monat 17.00 bis 18.00 Uhr
Frau Schenk

Gemeinde Weberstedt Tel. 98156
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 15.00 bis 16.00 Uhr
Frau Ludewig

Sprechzeiten der Bürgermeister/Beigeordneten in den jeweiligen Gemeindeämtern

Gemeinde Altengottern
Hauptstraße 46 in 99991 Altengottern
Bürgermeister Herr Jan Tröstrum Tel.: 036022/96346
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr

Gemeinde Flarchheim
Hauptstraße 7 in 99986 Flarchheim
Bürgermeister Herr Dietmar Ohnesorge Tel.: 036028/30165
Donnerstag 19.00 bis 20.00 Uhr

Gemeinde Großengottern
Marktstraße 48 in 99991 Großengottern
Bürgermeister Herr Thomas Karnofka Tel.: 036022/94214
Mittwoch 15.00 bis 18.30 Uhr
nach telefonischer Vereinbarung 18.30 bis 19.30 Uhr

Gemeinde Heroldishausen

Dorfstraße 50 in 99991 Heroldishausen
Bürgermeister Herr Uwe Zehaczek Tel.: 036022/96367
Donnerstag 16.00 bis 17.00 Uhr

Gemeinde Mülverstedt

Am Burghof 2 in 99947 Mülverstedt
Bürgermeister Herr Manfred Müller Tel.: 036022/96231
Dienstag 17.00 bis 19.00 Uhr

Gemeinde Schönstedt

Hauptstraße 37 in 99947 Schönstedt
Bürgermeister Herr Matthias Reinz Tel.: 036022/96601
Donnerstag 17.30 bis 19.00 Uhr

Ortsteil Alterstedt

Teichstraße 35 in 99947 Alterstedt
Ortsteilbürgermeisterin Frau Christel Galek Tel.: 03603/844954
jeden 2. und 4. Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr

Gemeinde Weberstedt

Am Schloß 2 in 99947 Weberstedt
Bürgermeisterin Frau Simone Stiebling Tel.: 036022/98156
Montag 17.30 bis 18.30 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass die einzelnen Gemeindeämter nur zu den jeweiligen Sprechzeiten erreichbar sind.

Die Möglichkeit, abweichende Gesprächstermine mit den Bürgermeistern bzw. der Verwaltung zu vereinbaren, bleibt unberührt.

Kontaktbereichsbeamter (KoBB) Tel. 91169
Polizeihauptmeister Klaus-Dieter Müller

Dienstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Unsere Kindertagesstätten sind zu erreichen:

Altengottern „Regenbogen“ Tel.: 036022 96361

Großengottern „Sonnenschein“ Tel.: 036022 96266

Mülverstedt „Knirpsenhaus“ Tel.: 036022 96988

Schönstedt „Ringelwiese“ Tel.: 036022 96683

Weberstedt „Hainich-Wichtel“ Tel.: 036022 91022

gez. Otto

Gemeinschaftsvorsitzender

Weitere Informationen

Achtung, unsere nächste Ausgabe 18/2016

Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt ist **Dienstag, der 30. August 2016 bis 12.00 Uhr** mit Erscheinungsdatum 9. September 2016.

Sämtliche Beiträge müssen der Verwaltungsgemeinschaft spätestens zum oben genannten Redaktionsschluss vorliegen. Später eingehende Beiträge können aus technischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Über Termine, Rahmen und Umfang der Veröffentlichung entscheidet der Herausgeber. Der Abdruck sämtlicher Bild- und Textbeiträge erfolgt für die Zwecke des Herausgebers ausnahmslos unentgeltlich, d. h. ohne Honorar für den/die Autor/en.

Beachten Sie bitte unbedingt folgende technische Vorgaben:

Texte mit Bildern sind zusammen in einer Text-Datei (.doc, .docx, .odt) per E-mail zu senden.

Die Bilder sind gleich an entsprechender Textstelle passend einzufügen.

Im Amtsblatt finden Familienanzeigen und Danksagungen eine große Verbreitung, die wir für Sie in unserer Verwaltungsgemeinschaft - Sekretariat - unkompliziert entgegennehmen:

Anzeigenaufnahme:

Telefon: 036022/94240

Telefax: 036022/94231

E-Mail: info@vg-unstrut-hainich.de

Wichtige Rufnummern

Polizei

Polizei-Notruf 110

Polizeiinspektion Unstrut-Hainich Mühlhausen 03601/4510

Polizeistation Bad Langensalza 03603/8310

Kreisleitstelle für Brand- u. Katastrophenschutz

Rettungsdienst 03601/19222

Notruf 112

Kontaktbereichsbeamter (KoBB) Tel. 91169

Herr Müller

Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Feuerwehr

Feuerwehr-Notruf	112
Ortsbrandmeister	
Siegmar Otto, Altengottern	90511
Ortsbrandmeister	
Michael Kompst, Flarchheim	0172/3570790
Ortsbrandmeister	
Enrico Hirt, Großengottern	96653
Ortsbrandmeister	
Lutz Schreiber, Heroldshausen.....	96797
Ortsbrandmeister	
Andreas Svoboda, Mülverstedt.....	0172/7946885
Ortsbrandmeister	
Christian Hartung, Schönstedt	0172/7158075
Wehrführer	
Ronny Ludwig, Alterstedt.....	0157/82695088
Ortsbrandmeister	
Michael Rebell, Weberstedt.....	91040

Trink- und Abwasserzweckverbände*Trinkwasserzweckverband „Hainich“*

für die Gemeinden Flarchheim, Großengottern, Heroldshausen,
Mülverstedt und Weberstedt

Telefon	03601/757181
Telefax	03601/757181
Bereitschaftsdienst bei Havarien:	0173/3817250
.....	0173/3817251
.....	0173/6901831

Trinkwasserzweckverband „Verbandswasserwerk Bad Langensalza“

für die Gemeinden Altengottern und Schönstedt mit OT Alterstedt

Telefon	03603/84070
Telefax	03603/840799
Bereitschaftsdienst bei Havarien	03603/840730

Abwasserzweckverband „Mittlere Unstrut“ Bad Langensalza

für die Gemeinde Schönstedt mit OT Alterstedt

Telefon	03603/84070
Telefax	03603/840799
Bereitschaftsdienst bei Havarien	03603/840730

Trink- und Abwasserzweckverband „Notter“, Bereich Abwasser

für die Gemeinden Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldshausen,
Mülverstedt und Weberstedt

Telefon	036021/9843
Telefax	036021/98440
Bereitschaftsdienst bei Havarien	0170/9169998
.....	0170/9171784

Kassenärztlicher Notfalldienst**Dringender Hausbesuchdienst**

außerhalb der täglichen Arztprechstunden 11 61 17

Ärzte

Dipl.-Med. Petra Bergmann, Schönstedt, Waldstedter Straße 1	91633
Dr. med. Bloß, Flarchheim, Hauptstraße 7	036028/30693
Dr. med. Uta Dörre, Großengottern, Marktstr. 10	96233
Dr. med. Ralf Müller, Großengottern, Bahnhofstr. 12	96284
Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a	96240

Zahnärzte

Margrit Hiese, Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a	96444
Christine Koch, Schönstedt, Waldstedter Straße 22	91195
Ingo Rönick, Großengottern, Marktstr. 10	96208

Tierarzt

Dr. Thomas Gödicke, Großengottern, Obere Kirchstraße 25.....	91894
.....	0175/5644418
Dr. Katharina Bergmann, Schönstedt, Hauptstraße 93.....	96736

Apotheke

Andreas-Apotheke, Großengottern, Marktstr. 23	96315
--	-------

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	08.00 bis 18.30 Uhr
Samstag	08.00 bis 12.00 Uhr

**Bereitschaftsdienste der Apotheken
des „Unstrut-Hainich“-Kreises****Information Apotheke Großengottern**

Tel. 036022/96315

Sonstige

Loreen Schimpf, Physiotherapie Großengottern, Marktstr. 38	96584
Carmen Ehsam, Physiotherapie Altengottern, Mühlgasse 4.....	18921
Katy Weißenborn, Physiotherapie Großengottern, Marktstraße 33.....	96943
Adelheid Winterberg, Physiotherapie, Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a	96437
Bianca Walter, Kinder-Physiotherapie Altengottern, Tannenweg 2	429725
VdK Sozialstation Großengottern, Bahnhofstr. 13	96548
AWO Ortsverein Großengottern, Bahnhofstraße 7.....	90081

Amtliche Bekanntmachungen**Wohnraumangebote****Altengottern**

3-Raum-Wohnung mit 76,4 qm
mit Küche, Bad sowie Gasheizung

- Grundmiete 382,00 € zzgl. NK
- zu vermieten ab sofort

Flarchheim

3-Raum-Wohnung mit 67,31 qm
mit Küche, Bad sowie Gasheizung,
Gartennutzung möglich

- Grundmiete 265,00 € zzgl. NK
- zu vermieten ab sofort

Für weitere Anfragen zu den Angeboten oder zur Vereinbarung eines Besichtigungstermins steht Ihnen Frau Rathke telefonisch unter 036022/94221 oder per E-Mail an kaemmerei@vg-unstrut-hainich.de zur Verfügung.

**Bekanntmachung für die
Gemeinde Schönstedt mit Ortsteil Alterstedt****Amtsblatt des Abwasserzweckverbandes
„Mittlere Unstrut“ Nr. 6 vom 12. August 2016**

Wir weisen darauf hin, dass das Amtsblatt des Abwasserzweckverbandes „Mittlere Unstrut“, Nr. 6 vom 12. August 2016 veröffentlicht wurde. Die Amtsblätter liegen während der Sprechzeiten bei der Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes „Mittlere Unstrut“, Hüngelsgasse 13 in 99947 Bad Langensalza in begrenzter Stückzahl zur kostenlosen Mitnahme bereit. Eine begrenzte Anzahl Exemplare liegt in den Gemeindeämtern ebenfalls zur Mitnahme aus.

**Bekanntmachung für die
Gemeinden Altengottern und Schönstedt
mit Ortsteil Alterstedt****Amtsblatt des Trinkwasserzweckverbandes
„Verbandswasserwerk Bad Langensalza“,
Nr. 8 vom 12. August 2016**

Wir weisen darauf hin, dass das Amtsblatt des Trinkwasserzweckverbandes „Verbandswasserwerk Bad Langensalza“, Nr. 8 vom 12. August 2016 veröffentlicht wurde.

Das Amtsblatt liegt während der Sprechzeiten bei der Geschäftsstelle Trinkwasserzweckverband „Verbandswasserwerk Bad Langensalza“, Hüngelsgasse 13 in 99947 Bad Langensalza in begrenzter Stückzahl zur kostenlosen Mitnahme bereit. Eine begrenzte Anzahl Exemplare liegt in den Gemeindeämtern zur Mitnahme aus.

Trinkwasserzweckverband Hainich



Rufbereitschaftsplan für die Wochenenden des Monats September 2016

Die o.g. Rufbereitschaft ist wie folgt abgesichert:

02.09. 13.45 Uhr - 05.09. 07.00 Uhr Meyer, R.	0173/3817 251
09.09. 13.45 Uhr - 12.09. 07.00 Uhr Gregor, T.	0173/3817 250
16.09. 13.45 Uhr - 19.09. 07.00 Uhr Zirpel, M.	0152/0438 2946
23.09. 13.45 Uhr - 26.09. 07.00 Uhr Meyer, R.	0173/3817 251
30.09. 13.45 Uhr - 04.10. 07.00 Uhr Gregor, T.	0173/3817 250

Bei Störungen der Wasserversorgung von Montagabend bis Freitagfrüh außerhalb der Arbeitszeit ist folgende Rufnummer zu wählen:
0173 / 690 18 31.

Volker Grob
Werkleiter

Nichtamtlicher Teil

Kirchengemeinden Großengottern, Altengottern und Heroldshausen

Gottesdienste in Großengottern

Sonntag, 28. August

14.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in St. Walpurgis

Sonntag, 4. September

Wir werden unterwegs sein. Die Gemeinde fährt ins Zisterziensermuseum nach Walkenried bei Nordhausen. Dort werden wir mit der Gemeinde auch den Gottesdienst feiern.

Abfahrt ist um 8.45 Uhr an der Bushaltestelle am Rathaus!

Sonntag, 11. September

19.00 Uhr (!) Gottesdienst am Tag des offenen Denkmals in der Jakobuskapelle (St. Walpurgis)

Gottesdienste in Heroldshausen

Sonntag, 28. August

10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Sonntag, 04. September

14.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe in der Kirche

Sonntag, 11. September

13.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Krabbelgruppe

Unsere Krabbelgruppe trifft sich wieder jede Woche am Mittwoch, um 9.30 Uhr, im Pfarrhaus. Natürlich sind wieder alle Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren eingeladen. Wir spielen, singen und essen gemeinsam und wollen eine Möglichkeit zum Austausch für die Eltern sein.

Wir freuen uns, wenn auch wieder neue Kinder zu uns finden und sich bei uns wohl fühlen.

Freude und Leid in unseren Gemeinden

Die Taufe von **Arthur Werner Heß** haben wir am 14. August in St. Walpurgis zu Großengottern gefeiert.

*Wir wünschen dem Neugetauften
Gottes Begleitung und Nähe auf seinem Lebensweg.*

Die **Eheleute Alexander Scheffel und Christin geb. Kleinschmidt** haben am 6. August in St. Walpurgis zu Großengottern den Segen Gottes für ihren gemeinsamen Lebensweg in der Trauung zugesprochen bekommen.

*Möge Gott sie begleiten und Ihnen die Freude aneinander
und die Liebe zueinander jeden Tag neu schenken.*

Am 31. Juli verstarb im Alter von Jahren **Frau Rita Heß geb. Klippstein** im Alter von 84 Jahren. Am 6. August haben wir auf dem Friedhof in Altengottern von ihr Abschied genommen und sie unter Gottes Wort und Segen bestattet.

Am 27. Juli verstarb im Alter von 83 Jahren **Frau Christa Kummert geb. Adam**. Den Trauergottesdienst haben wir am 12. August in St. Wigberti

Bekanntmachung

über die Durchführung von Vorarbeiten (Vermessung) zum Neubau der B 247 OU Großengottern/Schönstedt

Der Freistaat Thüringen, vertreten durch das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, hat die DEGES Deutsche Einheit, Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Zimmerstraße 54, 10117 Berlin, mit der Planung und Bauvorbereitung der B 247 OU Großengottern/Schönstedt beauftragt.

Zur Vorbereitung der archäologischen Voruntersuchungen werden Vermessungsleistungen erforderlich.

Die Ausführungszeit erfolgt ab der 37. KW 2016 bis voraussichtlich zur 45. KW 2016 auf einzelnen Flurstücken in folgenden Flächen:

Unstrut-Hainich-Kreis

Stadt: Bad Langensalza

Gemarkung: Bad Langensalza Flur: 2, 3
Gemarkung: Thamsbrück Flur: 9
Gemarkung: Ufhoven Flur: 3, 8, 9

Verwaltungsgemeinschaft: „Unstrut-Hainich“

Gemarkung: Großengottern: Flur: 5, 6, 7, 8, 9,
10, 11, 12, 13,
14, 15, 17, 18

Gemarkung: Heroldshausen: Flur: 2
Gemarkung: Schönstedt Flur: 2, 3, 4, 5, 6

Die Arbeiten werden im Interesse der Allgemeinheit durchgeführt. Nach dem Thüringer Straßengesetz (ThürStrG) und dem Bundesfernstraßengesetz (FStrG) sind die Grundstückseigentümer und die Nutzungsberechtigten verpflichtet, die Durchführung der erforderlichen Vorarbeiten zu dulden (§ 37 ThürStrG und § 16a FStrG).

Die Vermessungsarbeiten werden durch Beauftragte der DEGES unter Leitung vom

Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung
Gotha
Vermessungsstelle
Hans-C.-Wirz-Straße 2, 99867 Gotha
Ansprechpartner: Herr Hartmann
Tel: 03621-358223
E-Mail: volker.hartmann@alf.thueringen.de

durchgeführt werden.

Etwaige durch diese Vorarbeiten entstehende, unmittelbare Vermögensnachteile werden in Geld entschädigt. Die betroffenen Eigentümer und Pächter wenden sich zur Feststellung ihrer Forderungen bitte an die o.g. Vermessungsstelle.

zu Altengottern gefeiert und sie auf unserem Friedhof unter Gottes Wort und Segen beigesetzt.

*Gott nehme unsere Verstorbenen auf in sein ewiges Reich.
Er tröste alle, die um sie trauern.*

Kirchengemeinde Flarchheim

Gottesdienst

Sonntag, 28. August

10.00 Uhr Pfarrer M. Reißband

**Kirchlich getraut wurden am 20. August
Tobias Schill und Antje Hartung.**

**Wir wünschen dem Brautpaar Gottes guten reichen Segen
für ihren gemeinsamen Lebensweg.**

*Möge Gott euch segnen, ihr zwei,
die ihr vor ihm eins geworden seid.
Möge er euch begleiten auf eurem gemeinsamen Lebensweg.
Möge er euch stets genug an Gütern, Glück
und Zufriedenheit schenken,
dass ihr gut leben und mit anderen teilen könnt.
Möge er stets bei euch sein,
wenn euer Weg durch die Finsternis des Lebens geht.
Möge er euch beschützen und bewahren.
Und möget ihr ihn selber als Hüter eures Leben's
erfahren und preisen.*

Pfarrbereich Schönstedt

Die geplanten Gottesdienste und Veranstaltungen im September:

Schönstedt

- 03.09. Gottesdienst zum Start ins Gemeindefest der Kirchengemeinde, um 14 Uhr
- 11.09. Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit AM in BMV um 13.30 Uhr
- 02.10. Gottesdienst zum Erntedankfest und zur Kirmes in BMV, um 11 Uhr

Weberstedt

- 04.09. Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit AM um 13.30 Uhr
- 18.09. Gottesdienst um 11 Uhr
- 02.10. Gottesdienst zum Erntedankfest um 14 Uhr

Mülverstedt

- 04.09. Gottesdienst um 10 Uhr
- 18.09. Gottesdienst um 9.30 Uhr
- 01.10. (Samstag) Gottesdienst zum Erntedankfest um 14 Uhr mit anschließendem Kirchenkaffee auf dem Kirchhof

KSp Zimmern

- 11.09. Gottesdienst in Zimmern um 10 Uhr
- 24.09. Angebote im Rahmen des Alterstedter Herbstmarktes - Konzert um 14 Uhr in der St. Pankratius Kirche
- 25.09. Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit AM um 13.30 Uhr in Alterstedt
- 02.10. Gottesdienst zum Erntedankfest in Zimmern um 9.30 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit

Unsere pädagogische Mitarbeiterin Annett Reißband bietet im Pfarrbereich folgende Kinderstunden an:

- **Kirchspiel Zimmern und Schönstedt:**
Die nächsten Kinderstunden finden am 8. und am 22. September von 16.30 - 17.30 Uhr im Pfarrhaus von Schönstedt statt.
- **Mülverstedt und Weberstedt:**
Die nächsten Kinderstunden finden am 7. und am 21. September im Mülverstedter Pfarrhaus von 16.30 - 17.30 Uhr statt.
- **Teeny-Kreis für die 5. und 6. Klassen:**
Alle aus dem Pfarrbereich sind hierzu eingeladen. Der nächste Teeny-Kreis findet am 22. September von 17.45 - 19.15 Uhr (!) in Schönstedt statt.
- Die Junge Gemeinde des Pfarrbereich Schönstedt trifft sich im September am 2., 16. und am 30. September im Pfarrhaus von Mülverstedt. Start ist um 18.30 Uhr. Herzliche Einladung an alle Jugendlichen ab 14 Jahren. Bitte meldet euch bei Interesse vorher bei Annett Reißband: Tel. (03601) 444634.



Konfirmandenarbeit:

Termine für die Konfirmanden des JG 2017:

Der erste Konfi-Treff nach den Sommerferien findet am 17.09. in Schönstedt von 10 - 12.30 Uhr statt.

Termine für die Konfirmanden des JG 2018:

Herzliche Einladung zum Konfi-Treff:

- 06.09. von 17 - 18.30 Uhr in Schönstedt
- 20.09. von 17 - 18.30 Uhr Mülverstedt

Frauenkreise im Pfarrbereich

Der Frauenkreis Schönstedt

trifft sich in der Regel zweimal im Monat. Im September findet die Frauenstunde am 1., am 15. und am 29. September ab 14 Uhr im Pfarrhaus statt. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau E. Hartung.

Der Frauenkreis Weberstedt

trifft sich am 14. und am 28. September um 14 Uhr im Gemeindehaus. Herzliche Einladung! Ihre Ansprechpartnerin ist Frau E. Schmalz.

Der Frauenkreis Mülverstedt

trifft sich am 6. und am 20. September um 14 Uhr im Gemeindefestraum im Gemeindehaus. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau M. Marschall.

Der Frauenkreis im KSP Zimmern

trifft sich in der Regel einmal im Monat. Für den Septembertermin beachten Sie bitte die Aushänge in den Orten des Kirchspiels. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau B. Gold.

Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen in den Frauenkreisen!

Herzliche Einladung!

Malkurs für den Pfarrbereich - „Die Bunten“

Seit letzten Herbst gibt es einen Hobby-Malkurs. Dieser wird von der in Schönstedt ansässigen Künstlerin Kati Berndt verantwortet. Dabei können sich Interessierte in der Gruppe unter Anleitung mit Malen und Zeichnen ausprobieren. Der Malkurs macht momentan noch Sommerpause und wird sich ab Herbst wieder zusammenfinden.

Gemeindeabend mit Filmvorführung

Seit 2015 hat in Schönstedt ein neues Format begonnen. Ein Trägerkreis veranstaltet im Auftrag der Ev. Kirchengemeinde einmal im Monat einen Gemeindeabend mit Filmvorführung.

Der nächste Termin ist der 9. September.

Wir treffen uns in der Gaststube der Schönstedter Gemeindegaststätte. Start ist um 19.30 Uhr. Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Im Anschluss gibt es Gelegenheit, über das Gesehene mit einander ins Gespräch zu kommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Thema des kommenden Filmabends:

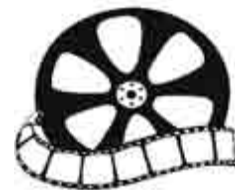
Ist Jakob Zuckermann etwa Jude?

„Mit denen habe ich nichts zu tun,“ verkündet Jaeckie Zucker. Doch da irrt er sich. Denn dem zu DDR-Zeiten beliebten Reporter steht das Wasser bis zum Hals: Er hat Schulden, der Gerichtsvollzieher droht mit Knast und seine Frau Marlene mit Scheidung. Doch dann stirbt Jaeckies Mutter. Und Mutters Testament hält eine besondere Überraschung parat: Das reiche Erbe fällt ihm nur dann zu, wenn sich die seit über 40 Jahren verfeindeten Brüder Samuel und Jakob Zucker wieder versöhnen - und wenn sie samt ihrer Familien das jüdische Gesetz einhalten und sieben Tage strenge Totenwache halten. Während Ehefrau einen Schnellkurs in Sachen jüdischer Tradition absolviert und die orthodoxe Verwandtschaft mit koscheren Häppchen versorgt, gibt es für Jaeckie ein ganz anderes Problem - er will lieber auf einem Billardturnier um seinen Gewinn spielen.

Voller Witz und Ironie beschreibt Regisseur Dani Levy den Hürdenlauf seines Helden Jaeckie Zucker. „Alles auf Zucker“ ist eine ganz unorthodoxe Familienkomödie, die liebevoll vom Zusammenprall der Kulturen, von alten Freundschaften und neuen Liebesgeschichten erzählt.

Ein wunderbarer Film!

Herzliche Einladung an alle, die interessiert sind.



**Gemeindefest
der Kirchengemeinde Schönstedt
am 3. September**

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“
(1. Mose 12, 2)



Am 3. September wollen wir in der
Kirchengemeinde Schönstedt unser
diesjähriges Gemeindefest feiern.
Es steht unter dem Motto „Segen“.

Unser Gottesdienst zum Start des Gemeindefestes findet am 3. September ab 14 Uhr im Pfarrgarten von Schönstedt statt.



Danach sind alle herzlich zu Kaffee und Kuchen,
zu Geselligkeit und Unterhaltung, Spiel und Spaß,
sowie zur späteren Stunde zum Grillen eingeladen.
Langeweile sollte demnach nicht aufkommen!!!

**Herzliche Einladung zum Gemeindefest!
Ihre Ev. Kirchengemeinde Schönstedt!**

**Wohnungsangebot für die
Wohnung im ehem. Pfarrhaus / Weberstedt**

im Obergeschoss:

4 Zimmer, 1 Küche, 1 Dusche mit WC, 1 Flur, 1 Kammer

Wohnfläche:

81 m² // 1 PKW-Stellplatz // Mitnutzung des ehem. Pfarrgartens und Nutzung von Räumen im Nebengelass

Netto-Mietzins monatlich:

325,00 € // Kautions: 400,00 €

Betriebskostenabschlag monatlich:

138,00 €

Im Betriebskostenabschlag sind folgende Kosten für 4 Personenhaushalt enthalten

Heizung:	75,00 €/monatl.
Wasser:	40,00 €/monatl.
Versicherung und Grundsteuer:	13,00 €/monatl.
Müll 4 Personenhaushalt:	10,00 €/monatl.

Gesamtmiete monatlich: 463,00 €

Bei Interesse oder weiterem Informationsbedarf bzw. zu einer Besichtigung der Wohnung melden Sie sich bitte im Ev. Pfarramt von Schönstedt.

Hinweise:

Die hier veröffentlichten Termine sind vorläufige Termine.
Endgültig sind die Termine in den Schaukästen vor Ort.

Kontakt zum Pfarramt Schönstedt:

Pfarrer Georg Werther

Untere Kirchstraße 16, 99947 Schönstedt

Tel. (036022) 9 65 56

Mail: pfarrer.werther@gmx.de

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen
Ihr Georg Werther, Pfarrer

Katholische Gottesdienste in Großengottern

Sonntag	04. September	10.30 Uhr
Sonntag	11. September	10.30 Uhr
Sonntag	18. September	Bistumswallfahrt Erfurt
Sonntag	25. September	10.30 Uhr

Geburtstagsglückwünsche

Die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ senden herzliche Geburtstagsgrüße und wünschen allen Jubilaren Gesundheit, Wohlergehen und alles Gute!

Altengottern

26.08.	zum 61. Geburtstag	Herrn Marschall, Volker
27.08.	zum 60. Geburtstag	Herrn Schmidt, Friedhelm
28.08.	zum 67. Geburtstag	Herrn Rauschenberg, Herbert
29.08.	zum 60. Geburtstag	Frau Steppan, Elke
30.08.	zum 81. Geburtstag	Frau Margraf, Waltraud
31.08.	zum 63. Geburtstag	Frau Hesse, Bärbel
31.08.	zum 64. Geburtstag	Herrn Schmidt, Klaus
02.09.	zum 61. Geburtstag	Herrn Schäfer, Burkhard
06.09.	zum 75. Geburtstag	Frau Krebs, Edeltraut
08.09.	zum 60. Geburtstag	Frau Marschall, Carmen

Flarchheim

29.08.	zum 81. Geburtstag	Frau Klippstein, Hannelore
01.09.	zum 76. Geburtstag	Frau Polack, Irmtraud

Großengottern

26.08.	zum 61. Geburtstag	Herrn Stedefeld, Klaus-Dieter
27.08.	zum 67. Geburtstag	Herrn Tönker, Willi
29.08.	zum 79. Geburtstag	Frau Höfer, Sonja
30.08.	zum 63. Geburtstag	Herrn Schrieviers, Joachim
31.08.	zum 81. Geburtstag	Frau Pötzschke, Waltraud
31.08.	zum 60. Geburtstag	Frau Röhner, Judit
01.09.	zum 66. Geburtstag	Herrn Anhalt, Wolfgang
01.09.	zum 63. Geburtstag	Frau Kämpfe, Dorothea
01.09.	zum 60. Geburtstag	Herrn Ohl, Jürgen
02.09.	zum 86. Geburtstag	Frau Parchem, Adelheid
03.09.	zum 67. Geburtstag	Herrn Liebscher, Kurt
05.09.	zum 84. Geburtstag	Frau Büchert, Herta
05.09.	zum 83. Geburtstag	Herrn Haßkerl, Heino
06.09.	zum 67. Geburtstag	Frau Clausing, Ingeborg
06.09.	zum 67. Geburtstag	Frau Klesse, Astrid
06.09.	zum 82. Geburtstag	Frau Krauss, Luise
06.09.	zum 61. Geburtstag	Frau Schröter, Gudrun
07.09.	zum 81. Geburtstag	Frau Heß, Eva
07.09.	zum 76. Geburtstag	Herrn Rümpler, Hans-Jürgen
08.09.	zum 97. Geburtstag	Herrn Schneeberger, Alfred

Heroldshausen

01.09.	zum 87. Geburtstag	Frau Reichenbach, Elfriede
04.09.	zum 72. Geburtstag	Herrn Klement, Erhard

Mülverstedt

26.08.	zum 77. Geburtstag	Frau Mülverstedt, Karin
30.08.	zum 61. Geburtstag	Frau Siegert, Birgit
01.09.	zum 77. Geburtstag	Herrn Hönel, Herbert

Schönstedt

29.08.	zum 62. Geburtstag	Herrn Oehmler, Klaus
29.08.	zum 79. Geburtstag	Frau Ritter, Brunhilde
30.08.	zum 64. Geburtstag	Herrn Frommberger, Bernd
30.08.	zum 61. Geburtstag	Herrn Fuchs, Dieter
01.09.	zum 62. Geburtstag	Frau Kaempffer, Helga
02.09.	zum 74. Geburtstag	Frau Schönfeld, Heidemarie
03.09.	zum 60. Geburtstag	Frau Oberländer, Gabriele
04.09.	zum 68. Geburtstag	Frau Born, Giesela
05.09.	zum 65. Geburtstag	Herrn Doppleb, Winfried
08.09.	zum 76. Geburtstag	Frau Michael, Anita
08.09.	zum 76. Geburtstag	Frau Wolf, Hildegard
08.09.	zum 60. Geburtstag	Frau Zehaczek, Renate

Schönstedt OT Alterstedt

01.09.	zum 79. Geburtstag	Herrn Habedank, Walter
03.09.	zum 66. Geburtstag	Frau Schilling, Brunhilde
07.09.	zum 66. Geburtstag	Frau Küchler, Petra

Weberstedt

02.09.	zum 78. Geburtstag	Herrn Herbert, Rudolf
06.09.	zum 62. Geburtstag	Frau Heß, Bärbel



Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Liste auf Grund des Redaktionsschlusses bereits am 16. August erstellt wurde und danach keine Änderungen mehr möglich waren.

Berücksichtigt wurden alle Geburtstage, die das 60. Lebensjahr vollendet und keinen Sperrvermerk im Melderegister eingetragen haben.

Für Einwohner, die keine Veröffentlichung ihres Geburtstages wünschen, besteht nach § 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 2 BMG die Möglichkeit, eine Übermittlungssperre im Einwohnermeldeamt der VG einrichten zu lassen.

Nachruf

Wir Mitglieder des SC 1918 Großengottern trauern um unseren Sportfreund

Gerd Heese,

der für uns alle so völlig unerwartet am 23. Juli 2016 verstorben ist.

Wir verlieren mit ihm einen guten Sportkameraden und einen überregional hochgeschätzten Schiedsrichter, der durch seine hervorragende Regelkenntnis, faire Spielleitung und stete Einsatzbereitschaft hohe Wertschätzung erlangte. Ausdruck dessen war die zweimalige Auszeichnung 1982 und 1983 als „Bester Schiedsrichter des Bezirkes Erfurt“ und die Übertragung der Leitung des Länderspiels DDR gegen Polen.

Gerd Heese war ein Vorbild nicht nur für mehrere Schiedsrichtergenerationen, sondern durch sein Eintreten für die Interessen unseres Vereins für uns alle. Er hinterlässt eine große Lücke, die sich nur schwer schließen lässt.

Seiner Familie gilt unser aufrichtiges Beileid. Wir wünschen besonders seiner Ehefrau die nötige Kraft, diesen Schicksalsschlag zu bewältigen. Wir werden unseren Gerd nicht vergessen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand
Großengottern, im August 2016

Vorankündigung**Großengottern**

**Spittelverein lädt zum
„Tag des offenen Denkmals“ ein:**
Sonntag, 11. September, 14 Uhr, Spittelgelände

Flarchheim

Haimatverein lädt zur Hainichwanderung ein:
Samstag, 17. September, 10 Uhr,
Bushaltestelle Flarchheim

**Grossengottern -
350 Jahre Marktrecht**

350 Jahre Marktrecht (Jahrmarkt) in Großengottern, aus diesem feierlichen Anlass wurde der Gottern-Gedenktaler in Zusammenarbeit mit der Firma Simm gestaltet und geprägt.

Der Taler zeigt auf der Vorderseite:

das gottersche Wappen mit den Jahreszahlen 1666-2016 und dem Schriftzug „350 Jahre Marktrecht Großengottern“,

**auf der Rückseite:**

den Spittel und die Schriftzüge „Hospital St. Andreas“ und „Spittel“.



Im Rahmen der Festwoche vom 16. bis 25. September findet Samstag, den 17. und Sonntag, den 18. September das Schauprägen in mittelalterlicher Münztechnik mit Fallhammer in der Angerstraße statt. Mit dem drei Meter hohen und rund 500 Kilo schweren Fallhammer wurden zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert Münzen und Medaillen geprägt. Die Wirkungsweise der massiven Maschine ist einfach, aber sehr beeindruckend. Ein Gewicht von 12 Kilo fällt nach unten, schlägt auf eine nur münzengroße Fläche, auf die ein passender Metallrohling gelegt wird. Je nach Fallhöhe entspricht diese einem Aufschlagdruck von ca. 30 bis 50 Tonnen. Mit jedem Schlag und lautem Knall entsteht zwischen Ober- und Unterstempel ein „kleines Wunder“ in Silber oder Gold.

**Jedem Besucher wird die Möglichkeit gegeben,
sich seine Gedenkmünze eigenhändig zu prägen,
aus Zinn für nur 4 €.**

Die Sonderprägung in 999/000 Feinsilber ist schon ab 28 € erhältlich. Die Feinsilberauflage ist auf 300 Stück limitiert und nummeriert. Zu erwerben sind zum Beispiel auch 30 Stück Gedenkmedaillen in 333er Gold und 30 Stück in 999er Feingold. Schon jetzt sind die Gedenkmünzen in der Andreas-Apotheke, in der Sparkassenfiliale und im Gemeindeamt anzusehen und können auf den ausliegenden Listen vorbestellt werden. Ihre Vorbestellung kann am 17. und 18. September bei der Münzerei in der Angerstraße abgeholt werden.

**Thomas Karnofka
Bürgermeister**

**Impressum****Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft
„Unstrut-Hainich“ Großengottern**

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“
Marktstraße 48, 99991 Großengottern
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43,
98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de,
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verantwortlich für amtlichen Teil: für die Verwaltungsgemeinschaft

der Gemeinschaftsvorsitzende für die Gemeinden die Bürgermeister
Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise: 14täglich, kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen. Die Ausgabe des Amtsblattes kann auch im Internet unter der Adresse www.lw-aktuell.de aufgerufen werden.

Geburtstagsglückwünsche der Vereine

Altengotterscher Carnevalsverein

Der ACV gratuliert seinen Mitgliedern herzlich zum Geburtstag:

28.08. Michael Paul
03.09. Johanna Schweizer
07.09. Silke Panse

Freiwillige Feuerwehr Altengottern

Wir gratulieren unserer Kameradin und unserem Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

30.08. Matthias Müller
31.08. Bärbel Hesse

Kaninchenzuchtverein Altengottern

Herzlichen Glückwunsch unseren Mitgliedern zum Geburtstag u. alles Gute:

30.08. Gerald Böhlitz
02.09. Mike Degenhardt

Kleingartenverein „Immergrün“ Altengottern

Herzlichen Glückwunsch unserem Mitglied zum Geburtstag u. alles Gute:

28.08. Michael Paul

Landseniorenverein Altengottern

Der Landseniorenverein übermittelt seinem Mitglied die herzlichsten Geburtstagsglückwünsche:

30.08. Waltraud Margraf

Schützenverein Altengottern

Die Schützenkompanie „St. Sebastian“ gratuliert ihren Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag mit einem immer „Gut Schuss“!

30.08. Matthias Müller
01.09. Ralf Wolschendorf

Heimatverein Flarchheim

Der Heimatverein Flarchheim gratuliert seinen Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

07.09. Antje Zeng
08.09. Angela Keppler

Arbeiterwohlfahrt Großengottern

Die Arbeiterwohlfahrt Großengottern gratuliert ihren Mitgliedern herzlich zum Geburtstag:

31.08. Waltraud Pötzschke
02.09. Adelheid Parchem
06.09. Luise Krauss

Freiwillige Feuerwehr Großengottern

Die FFw Großengottern gratuliert ihrer Kameradin und ihren Kameraden herzlich zum Geburtstag:

31.08. Tino Schrievers
05.09. Heino Haßkerl
07.09. Grit Thomas

Karnevalsverein „St. Bock“ e. V. Großengottern

Der Karnevalsverein „St. Bock“ gratuliert seinen Mitgliedern zum Geburtstag und wünscht für das kommende Lebensjahr auch außerhalb der närrischen Zeit alles Gute:

27.08. Nicole Emrich
29.08. Martina Mußbach
03.09. Nick Lauberbach
03.09. Elke Schein

Kleingartenanlage „Einheit“ Großengottern e.V.

Der Vorstand der Kleingartenanlage „Einheit“ gratuliert seinen Mitgliedern zum Geburtstag recht herzlich und wünscht weiterhin viel Glück und Gesundheit:

27.08. Jana Hentschel
06.09. Nadine Sander

Rassegeflügelzüchterverein Großengottern e.V.

Der Rassegeflügelzüchterverein „Züchterfließ“ gratuliert seinem Mitglied herzlich zum Geburtstag, mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr:

31.08. Benjamin Hühn

Reitclub St. Walpurgis Großengottern e.V.

Wir gratulieren unserem Geburtstagskind und wünschen für das kommende Lebensjahr Gesundheit, Glück und sportliche Erfolge:

30.08. Annemarie Seyfarth

Schützenverein 1841 Großengottern e. V.

Wir gratulieren unseren Vereinsmitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr:

29.08. Sascha Hartung
31.08. André Mäder
07.09. Hans-Jürgen Rümpler
07.09. Jost Hoffmann

SC 1918 Großengottern e.V.

Der Sportclub 1918 gratuliert seinen Fußballfreunden recht herzlich zum Geburtstag:

29.08. Elias Hauswald
31.08. Ryan-Lukas Haußen
04.09. Oliver Rackwitz
07.09. Tim Stedefeld
08.09. Paul Nicolas Renz

VdK Ortsverband Großengottern

Der VdK-Ortsverband gratuliert seinen Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute und viel Gesundheit:

28.08. Herbert Rauschenberg
03.09. Elke Schein

Freiwillige Feuerwehr Mülverstedt

Die Freiwillige Feuerwehr Mülverstedt gratuliert ihren Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

30.08. Birgit Siegert
01.09. Michael Kaufmann
02.09. Marcel Raab

Hainicher Schützengilde 1991 e. V. Mülverstedt

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag, wünschen beste Gesundheit und sportliche Erfolge:

27.08. Patrick Abelmann
03.09. Oliver Moos

Motorsportverein Mülverstedt e.V.

Der Motorsportclub Mülverstedt gratuliert seinen Sportfreunden recht herzlich zum Geburtstag:

31.08. Patrick Abbe
01.09. Herbert Hönel
05.09. Madlen Eberhardt
07.09. Susanne Abbe

SG Rot-Weiß Mülverstedt

Die Sportgemeinschaft Rot-Weiß gratuliert ihren Keglern mit einem dreifachen „Gut Holz“ ganz herzlich zum Geburtstag:

01.09. Michael Kaufmann
06.09. Roman Flock

Freiwillige Feuerwehr Schönstedt

Wir gratulieren unserem Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

29.08. Sascha Hartung

Freiwillige Feuerwehr Alterstedt

Die Freiwillige Feuerwehr Alterstedt gratuliert ihrem Kameraden zum Geburtstag mit einem dreifachen „Gut Schlauch“:

30.08. Sylvio Lemke

Hundesportverein e.V. Schönstedt

Der Schönstedter Hundesportverein gratuliert seinen Vereinsmitgliedern recht herzlich zum Geburtstag:

27.08. Monique Baumbach
27.08. Sandra Raßbach
04.09. Christoph Taube
06.09. Bettina Pfeil

Montagsfrauen Schönstedt

Unserem Geburtstagskind gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gesundheit und alles Gute:

02.09. Heidemarie Schönfeld

SV Grün-Weiß 1920 e. V. Schönstedt

Der Sportverein Grün-Weiß Schönstedt gratuliert seinen Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag:

- 29.08. Carsten Schill
- 03.09. Marcel Raab
- 05.09. Tino Loder

Dorfclub Weberstedt e.V.

Unser Verein gratuliert seinen Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

- 29.08. Carsten Schill
- 31.08. Anika Dill

Freibad Weberstedt e.V.

Unser Verein gratuliert seinen Mitstreitern ganz herzlich zum Geburtstag:

- 02.09. Kathrin Witt
- 04.09. Victoria Seebach

Freiwillige Feuerwehr Weberstedt

Wir gratulieren unseren Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

- 27.08. Baldo Rechtenbach
- 03.09. Michael Rebell



Klasse 5a mit Frau Breitbarth bei der Polizei



Ella und Angelina, Miriam und Kara im Hintergrund

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Liste auf Grund des Redaktionsschlusses bereits am 16. August erstellt wurde und danach keine Änderungen mehr möglich waren. Für die Richtigkeit und Aktualisierung der Angaben sind ausschließlich die Vereine verantwortlich!

Gymnasium Großgotttern

Klassenfahrt/Entdeckungsfahrt in der Heimat vom Tonberg aus

Zum Ende jedes zweiten Schuljahres sind alle Klassen des Jahngymnasiums unterwegs zur Klassenfahrt (ausgenommen die 9er und 11er, die sich im Praktikum befinden).

Langfristig und in den Details bestens durch die Klassenleiterinnen, insbesondere durch Frau Irmer, vorbereitet, führen alle Fünftklässler in die Mühlhäuser Jugendherberge am Tonberg.

So erkundeten die Schüler z.B. in Kleingruppen die Stadt mit speziellen Aufgaben bei einer Rallye, erfuhren bei der Polizei durch Herrn Haustein viel Interessantes, besuchten das Telefonmuseum, ließen es sich im Kino bzw. in der Thüringentherme gut gehen und forderten sich selbst Kraft und Geschick beim Bowling ab. Ein Höhepunkt war auch die Disco. In der Jugendherberge wurden alle sehr gut gepflegt und es gab für jeden viele Möglichkeiten, Freizeit mit den Klassenkameraden auch der Parallelklassen zu erleben. Ein großes Dankeschön nochmals dem gesamten Team um Herrn Reiche.

Dass bereits ein Schuljahr am Gymnasium vorüber war, wollte manch einer nicht glauben. Doch am Freitag, dem 24. Juni, gab es Zeugnisse als Ergebnis eines Jahres mehr oder weniger fleißigen Lernens und danach die wohl verdienten Ferien.

Mit neuer Kraft und vielen guten Vorsätzen beginnen die Schüler am Donnerstag, dem 11. August, das neue Schuljahr. Wir Lehrer des Jahngymnasiums wünschen allen unseren Schülern einen guten Start, vor allem beste Gesundheit, Erfolg und Anerkennung.



Herr Reiche weist in die Jugendherbergsordnung ein.



Frau Irmer mit ihrer 5c ... auf zum Bowling



5a Stadtrallye erfolgreich geschafft



Mädchen der 5b - Essenpause in der Thüringentherme



Kara im Telefonmuseum



Frau Irmer mit ihrer 5 c kurz vor der Stadtrundfahrt mit der Mühlhäuser Kleinbahn

D. Lotze

Karnevalverein „St. Bock“ e.V. Großengottern

Einladung

Liebe Vereinsmitglieder,
wir laden euch herzlich

am Freitag, dem 26. August, um 19:30 Uhr,

zur **Mitgliederversammlung**

ein.

Treffpunkt ist unser Vereinshaus.

Merkt euch bitte schon einmal den 23. September 2016 vor.
Hier findet 19:30 Uhr unsere Jahreshauptversammlung,
ebenfalls im Vereinshaus, statt.

Wir freuen uns auf euch!
Der Vorstand



Erinnerungen an 1946 - Was sich in Flarchheim vor 70 Jahren ereignete:

Von Hans Thilo, im August 2016

In diesen Tagen waren viele Filme über die Sommer-Olympiade 1936 im Fernsehen zu sehen, die nach 80 Jahren von vielen Sportbegeisterten interessiert verfolgt wurden.

10 Jahre danach waren von dem hier so imposant dargestellten Dritten Reich nur noch Ruinen und um ihr Überleben kämpfende, oft aus ihrer angestammten Heimat vertriebene Menschen übrig geblieben. So auch in Flarchheim, das örtliche Geschehen im Jahr 1946, das vom ehemaligen Flarchheimer Dorfschulzen Gustav Polack, den die Nazis 1934 abgesetzt hatten, sehr ausführlich aufgeschrieben wurde, soll nach 70 Jahren mit diesem Aufsatz erinnert werden.

Im Jahr 1945 war der verlustreiche II. Weltkrieg, den Hitler 1939 mit seinem Blitzkrieg in Polen begonnen hatte, endlich zu Ende gegangen. Dieser hatte vielen Millionen Menschen weltweit den Tod gebracht und total zerstörte Städte und Länder zurück gelassen. Millionen Menschen waren auf der Flucht und suchten eine Bleibe in einer neuen Heimat.

Im April 45 hatte die Amerikaner Thüringen erobert. Im Juli waren sie von den Russen gemäß dem Jaltaer Vertrag abgelöst worden. Das nun beginnende strenge Besatzungsregime mit der Bodenreform, einem hohen landwirtschaftlichen Ablieferungssoll, von dessen Erfüllung die Schlachtscheinausgabe für die bäuerliche Eigenversorgung abhing, die Abschottung der russischen von den Westzonen, die Verschleppung junger Menschen in russische Arbeitslager, die Inhaftierung vieler ehemaliger Nazis nach Buchenwald und in andere ehem. Konzentrationslager, brachte viel Unruhe in unsere Dörfer.

In den Familien wartete man sehnsüchtig auf die Rückkehr der eingezogenen Soldaten, von denen es schon lange Zeit keine Lebenszeichen mehr gegeben hatte und man nicht wusste, ob und wo sie in Gefangenschaft waren.

Die aus den zerbombten Städten des Rheinlandes in unser Dorf evakuierten Menschen begannen Flarchheim nach und nach zu verlassen, um in ihre Heimat in die Westzonen, besonders ins Rheinland und Ruhrgebiet, zurückzukehren. Das war gut möglich, solange die Amerikaner noch hier waren. Es wurde fast unmöglich, nachdem die Russen hier eingedrückt waren. Im Gegenzug kamen neue Einquartierungen in die Häuser, als im Sommer 1945 die Vertreibung der Sudetendeutschen, Schlesier und Pommerschen aus ihrer Heimat erfolgte. Am 19. August 45 waren bereits 100 Leute aus dem Sudetenland hier angekommen. Am 22. Oktober war der seit der Hitlerzeit amtierende Bürgermeister Reinz abgesetzt worden. Seit dem 1.11.45 nahm als neuer Bürgermeister Willi Thilo in Hnr. 111 dieses Amt wahr.

Doch nun zum Jahr 1946!

Für viele Flarchheimer Familien war natürlich die Heimkehr, auch ein Lebenszeichen ihrer irgendwo vermisst verbliebenen Väter und Söhne das Wichtigste. Darüber war bei G. Polack zu erfahren:

Datum Heimkehrer, aus ..., wenn aufgeschrieben:

04.1. Helmut Zeng (Grenzhaus),
Gustav Zeng vom Anger aus russ.-poln. Gefgs.
12.1. Erich Klippstein;
19.1. Heinrich Götz, aus Cherbourg heim gelaufen,
61 Jahre alt!
25.1. Robert Oßwald aus Frankreich;
26.1. Louis Hasert aus Frkr. u. der Pfalz,
wo er schon längere Zeit gearbeitet hatte;
Ludwig Schill zu Eduard Thilo aus USA;
05.2. Hans Semmann aus engl. Gef. in Schleswig-Holstein.
09.2. Hans Semmann aus engl. Gef. in Schleswig-Holstein.
21.2. Arno Straube aus engl. Gef. in Kärnten,
er schlug sich nach seiner Flucht durch,
sowie Albert Keppler und Erich Stephan;
04.3. Eduard Röth;
15.3. Wilhelm Bang und Adolf Polack aus den USA;
10.5. Willi Großkopf aus engl. Gefgs. in Italien.;
10.6. Fritz Döll
16.6. Albert Hartung;
29.7. Walter Setzkorn unser Bäckerstr.;
30.8. Helmut Stötzel aus russ. Gefgs. in Sibirien;
28.9. Karl Burkhard und Paul Kleinstauber;
Das waren 21 ehem. heimgekehrte Soldaten.
Post kam von Reinhold Klippstein aus England, Wilhelm Fröbe, Adalbert Bang aus Frankreich, Ewald Bang u. Ernst Schallenberg aus Rußl.; Von Gerhard Trübenbach und Wilhelm Röth kamen die Todesmitteilungen.

Aus der Fülle der Notizen aus Gustav Polacks Tagebuch hier nur das Wichtigste:

Im Januar mussten auf den Bürgermeisteramt statistische Angaben über Betriebsgrößen, Anzahl der Hausbewohner, Anbauflächen, -verhältnis und Maschinenbesatz usw. gemacht werden.

Das war der Beginn der immer engmaschiger werdenden sozialistischen Planwirtschaft.

07.1. Im Oberholze wurden unseren Flarchheimer Holzmachern die Dolmar-Motorsäge und anderes Gerät gestohlen. Eine neue Motorsäge war kaum zu beschaffen.

- 11.11. Raiffeisen-Generalversammlung bei Edmund Zeng. Der Verein hatte im Vorjahr bei der Geldentwertung fast 800 TM verloren. Alle Posten müssen von Nichtnazis besetzt werden. In den neuen Vorstand kamen Gustav Polack, Artur Zeng im Grenzhaus, Eduard Frank, Albert Wehnmann, Theodor Schade; in den Aufsichtsrat Gustav Oßwald, Eduard Zeng, Erich Klippstein I und Erich Brückmann.
- 14.1. Russen quartieren sich bei Bellstedt ein, von wo aus sie auf Jagd gehen.
- 15.1. Eine Kommission muss im Dorf 32 Rinder requirieren für den Kreis Niederbarnim, außerdem Sauen und Ferkel. Auch müssen sofort 140 Ztr. Schlachtvieh abgeliefert werden.
- 19.1. Gestern traf der als Volkssturmmann eingezogene Maurer Heinrich Götz aus der Kriegsgefangenschaft in Cherbourg hier ein. 14 Tage war er unterwegs. Er war der älteste Flarchh. Kriegsteilnehmer. Am 2.2.46 wird er 61 Jahre alt.
- 20.1. Ein Kommando Russen sucht im Dorf nach Waffen. Es ist für die Schule ein Elternbeirat zu wählen; er besteht aus Louis Klippstein II, Wilhelm Reinz, Reinhold Zeng III, Else Stephan und Marianne Polack.
- 21.1. Hausdurchsuchung nach Waffen bei Louis Schmidt. Es wurden keine gefunden, dafür ist die ganze Wurst und der Speck mitgenommen worden.
- 24.1. Abends war bei Urbach die Wahl des neuen Gemeinderates. Es wurden gewählt:
Theodor Schade zum stellvertr. Bürgermstr., Oskar Stötzel zum Beauftragten für Landwirtschaft, Oskar König zum B. f. Wohnungswesen, Emil Paschaweh zum B. f. Flüchtlingsfragen, außerdem Artur Zeng I und Karl Klippstein.
- 26.1. Louis Hasert kam aus Frankreich heim. Er war schon im Juli 45 entlassen worden und hatte bis jetzt bei einem Weinbauern in der Pfalz gearbeitet. Die Russen hatten ihn nach der Überschreitung der Zonengrenze 14 Tage bei Wasser und Brot in einem Keller in Eisenach eingesperrt.
- 01.2. Der Flarchheimer Laubgenossenschaftsvorstand mit Albert Reinz, Albin Nöthling u. Louis Klippstein wurde abgesetzt. Neu bestimmt dazu wurden Oskar Stötzel, Bertold Kley, Louis Fischer.
- 04.2. Flarchheimer Gespanne sollen Brennholz im Birkig, das der Stadt Langensalza gehört, an die Triftchausee rücken, von wo aus es mit LKWs abholt werden soll.
- 08.2. Flarchheim soll wieder 4 Pferde abgeben. Nachdem Oskar Stötzel reklamiert hatte, wurde es umgewandelt auf 2 Pferde + 2 Fohlen.
- 09.2. Bis zum Alter von 50 Jahren müssen sich alle am Holzeinschlag beteiligen!
- 13.2. CDU-Versammlung bei Edmund Zeng mit dem Kaufmann Ittershagen.
Eine Kommission mit einem russischen Hauptmann + 2 Dolmetschern und einem Herrn Scharr aus Lgs. war beim Bgm. W. Thilo, um die Enteignung der Idw. Betriebe von Willi Schreiber, Erich Zeng und Paul Warlich durchzuführen, was aber unterblieb. Diese Betriebe bleiben aber weiterhin unter besonderer Kontrolle (Sequester).
- 16.2. Heute Abend wurden die Besitzurkunden vom Landrat Ittershagen an die neuen Waldbesitzer der Seebacher Tannen ausgeteilt. Sie gehörten vorher dem Baron von Berlepsch in Seebach. Beim stattgefundenen Festessen sprachen der Landrat Ittershagen und der Bgm. Faupel aus Mühlverstedt. Anschließend war Tanz.
- 21.2. Große Aufregung im Ort, weil die zur Ablieferung bestimmten Fohlen von Reinhold Ludwig und Otto Hesse nicht nach Langensalza gebracht worden waren, kam eine Kommission mit 2 Polizisten von dort, um die Pferde abzuholen. Zur Strafe mussten nun noch Theodor Zeng, Albert Zeng und Alwin Zeng je 1 Pferd und Adelbert und Reinhold Zeng je 1 Zugochsen abliefern. Abends kam Arno Straube aus engl. Gefangenschaft in Kärnten heim.
Er war mit 2 Kameraden durch das Stacheldraht gekrochen und hatte sich bis hierher durchgeschlagen. Mit ihm kam auch Albert Keppler zu Hause an, 8 Tage zuvor war Erich Stephan eingetroffen.
- 26.2. Typhus-Impfung aller 6 - 60-jährigen.
- 27.2. Ablieferung der beschlagnahmten 35 Stück Rindvieh und Verladung in Gr.Gottern.
- 02.3. Mit den Schlitten wird das geschlagene Zellholz aus dem Walde an die Bahn in Gr.Gottern gefahren.
- 13.3. Auf einer Versammlung bei Edmund Zeng wird der Raiffeisen aufgelöst und die neue „VdgB“ (Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe) gegründet. In den Vorstand werden gewählt: Oskar Stötzel, Artur Zeng I, Eduard Frank, Wilhelm Ludwig, Eduard Zeng; in ein Kontrollorgan (Aufsichtsrat) Theodor Zeng, Eduard Keppler und Gustav Oßwald.
- 24.3. Von den 8 Kindern der Frau Günther, die in Paul Jungs Haus wohnt, werden 5 zu Freitischen an die Bauern verteilt.
- 25.3. Der Schäfer Walter Meyer kam aus Langensalza heim und erzählte, er habe dort Wilhelm Bang getroffen, der wenig später nach Hause kam. Er war in amerikanischer Gefangenschaft.

Abends kam auch Adolf Polack, der während des ganzen Krieges mit ihm zusammen war. In Marburg hatte man sie getrennt. Beide waren im März 1944 zum letzten Mal auf Urlaub und nach der Invasion in die USA gekommen, wo sie es gut hatten. Von dort waren sie am 8.2.46 eingeschifft worden. Am 16.2. landeten sie in Europa.

28.2. Eduard und Liese Keppler haben Silberne Hochzeit. Da er Dreschmaschinist ist und im Kriege als Zimmermann vielen Flarchheimer Bauern oft geholfen hat, wurde ihnen aus dem Ort eine große Anteilnahme zuteil. Eine Zeitlang war er im Antifa-Komitee und erwies der Gemeinde manchen Dienst. Abends kam auch der Landrat zur Feier.

28.3. Beim Holzmachen verunglückte Hans Klippstein im Walde. Es fiel ihm ein herabstürzenden Ast auf den Kopf, dass er in Ohnmacht fiel.

01.4. Die Schulverhältnisse in Flarchheim liegen sehr im Argen. Der bisherige alte Lehrer Artur Semmann, der in der NS-Zeit die NSV verwaltete, durfte anfangs wegen seiner Parteizugehörigkeit keine Schule mehr halten. Dann hielt er doch wieder 1 Monat Unterricht. Nun wurde ihm die Lehrbefugnis erneut entzogen, obwohl die ganze Gemeinde froh war, den langjährigen Lehrer wieder im Amte zu wissen. Die Kinder gingen gerne in seinen Unterricht, weil sie viel bei ihm lernten.

Der Lehrer Krieg, der im vorigen Herbst herkam, liegt seit einigen Wochen im Langensalzaer Krankenhaus. Die angestellte Lehrerin hielt am 30.3. zum letzten Mal Schule, weil sie in den Westen gehen will. Sie war wohl auch nicht besonders fähig und hätte gesagt, die Kinder könnten besser als sie rechnen.

So ergibt sich die Tatsache, dass **zur Zeit 120 Schulkinder ohne Lehrer** sind.

03.4. Heute schrieb nach über 1 Jahr Ewald Bang aus russischer Gefangenschaft.

Das traurigste Ereignis des Jahres 1946 im Dorf war allerdings der tragische Tod von drei Jungen aus dem Dorf, die an den im Egelsee stehenden gelassenen deutschen Jagdpanzern „Hetzer“ gespielt hatten. Dazu G. Polack (er bezeichnet die Jagdpanzer als „Sturmgeschütze“) wörtlich:

4. April - Vor genau einem Jahr um ¼ 2 h rückten die Amerikaner in Flarchheim ein. Heute Nachmittag kam es hier zu einem schweren Unglück, welches seine Ursache in den Ereignissen des Vorjahres hat.

Am 3.4.1945 fuhr ein dt. Sturmgeschütz am Heckenbusch auf und blieb stecken. Ein zweites kam am Morgen des 4.4. zu ihm, um es wieder flott zu machen, was aber nicht gelang. Es erlitt das gleiche Schicksal. Das schnelle Herannahen der Amerikaner hinderte die Besatzungen an weiteren Bemühungen. Sie türmten nach Unbrauchbarmachung der Kanonen. Später wurden beide Sturmgeschütze samt Granaten und Treibstoff von den Amis auf das anliegende Land geschleppt, um die Straße frei zu machen. Der Treibstoff wurde nach und nach von Flarchheimer Traktorenbesitzern abgezapft und weggeholt, an den Granaten vergriff sich zum Glück niemand. Beide Sturmgeschütze - richtiger „Panzerjäger“, was G. Polack aber nicht wissen konnte, H.Thi. - stehen heute noch dort am gleichen Ort. Sie waren oft das Ziel von Erwachsenen und Kindern; so auch am heutigen Tage.

Drei Jungen aus unserem Ort, Egon und Erhard Müller aus Hnr. 3 und Werner Helmund aus 12 gingen mit ihren Hunden am Nachmittag an die Sturmgeschütze. Sie machten sich an den herumliegenden Granaten zu schaffen und hämmerten darauf herum. Die Warnungen des Landwirts Thilo Zeng, der in der Nähe ackerte, wurden nicht beachtet. Auf einmal ein Knall, der weit gehört wurde. „Das ist bei den Panzern“ mutmaßten viele und liefen dorthin.

Sie fanden hier den 15-jährigen Egon Müller und den 12-jährigen Werner Hellmund tot vor. Den Jüngsten, Erhard Müller, waren ein Arm und ein Bein abgerissen. Er hatte auch schwere Bauchverletzungen, war aber bei Besinnung. Auf Fragen antwortete er, dass sein Bruder Egon auf die Granaten gepocht habe. Der Kleine wurde schnell ins Krankenhaus nach MHL gebracht, wo er gegen 18.30 Uhr seinen schweren Verletzungen erlag.

So haben drei hoffnungsvolle Kinder noch als Folge des Krieges ihr Leben lassen müssen. Die Erregung im Dorf war groß! Sie richtete sich gegen die Besatzungsmächte, auch gegen die Polizei und die politische Behörde, weil diese nicht dafür gesorgt hatten, diesen großen Gefahrenherd zu beseitigen.

Am anderen Tage, an dem mancherlei Besichtigungen und Vernehmungen erfolgten, wurde bekannt, dass Polizei und das Landratsamt öfters die Beseitigung der gefährlichen Kriegsgeräte bei der russischen Kommandantur beantragt hätten, sie aber keine Genehmigung dafür erhalten hätten?!

6.4. Es regnete bis 13 Uhr, dann war die Beerdigung der 3 Kinder. Die 3 Särge waren auf dem Hof bei Frau Minna Müller aufgebahrt worden, weil diese krank zu Bette lag und am Begräbnis nicht teilnehmen konnte. Pfarrer Eyssell hielt die Gedächtnisrede.

Eine unüberschaubare Menschenmenge nahm an der Bestattung teil. Für Frau Minna Müller war das ein schwerer Schlag: Sie selbst krank, ihr Mann Paul Müller noch nicht aus dem Krieg zurück, der älteste Sohn Rolf M. gefallen, 2 Kinder waren klein verstorben. So ist von ihren 6 Kindern, die sie hatte, nur noch ihre Tochter Nanni am Leben (*Nanni Müller heiratete später W. Görmandt in Craula, wohin sie dann zog*).

Auch für die Eltern Hellmund war es ein schwerer Schlag. Sie verloren ihren einzigen Sohn und haben nur noch ein 2-jähriges Mädchen.

Das Tragische an diesem Unglück ist jedoch, dass es durch menschliches Versagen verursacht wurde, denn letzten Endes sind die 3 Jungen auch ein Opfer des wahnwitzigen Krieges geworden, der unter deutscher Führung vom Zaun gebrochen wurde. Mögen es die letzten Kriegspferde sein, die vom dt. Volke zu erbringen sind, das mag der Zeitgenossen Bitte an den allmächtigen Gott sein!!!

Weitere Ereignisse aus dem Ort:

15.4. Alle entlassenen d.t. Kriegsgefangenen, die in der Partei waren, müssen sich in Langensalza melden; die Offiziere ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit.

30.4. Der Blitz schlug bei Karl Döll ein und zündete. Der Brand konnte jedoch gleich mit Eimern gelöscht werden.

07.5. CDU-Versammlung mit den Herren Propelka und Ittershagen. Es müssen Flarchheimer Gespanne zum Holzrücken in den Thüringer Wald, wo der Borkenkäfer starke Schäden verursacht hat. Der Aufforderung kamen Eduard Bang und Gerhard Reinz mit je 1 Pferd nach.

16.5. Heute wurden 25 West-Evakuierte an die Bahn gebracht, mit der sie nach Arenshausen an die Zonengrenze fuhren. Nach Entlausung mussten sie mit ihrem Gepäck noch ca. 6 km bis zum nächsten Bahnhof, wohl Eichenberg, in die engl. Zone laufen.

18.5. Flarchheim soll 130 Ztr. Heu nachliefern. *Es geht die Parole, dass Flarchheim dem Kreis Mühlhs. angegliedert werden soll.*

29.5. Starke Niederschläge und Gewitter. Das Wasser des Eichbachs ging in der Brunnengasse, wo G. Pol. wohnte, über die Brücke bis ans oberste Geländer. Im Hohlen Wege stand es bei Karl Klippstein und Gustav Obwald 60 cm hoch auf dem Hofe. Bei Oskar Stötzel und Ad. Bang floss das Wasser durch die Scheune, über den Hof und vorne zum Tor hinaus wieder auf die Straße. Die Erbsen und Frühkartoffeln wurden vom Hagel zerfetzt, an den Hängen wurde in den Hackfrüchten der Mutterboden zu 70 % abgeschlämmt.

Man nimmt an, dass im Hainich ein Wolkenbruch niederging. Das Unwetter soll von Weberstedt bis Felchta niedergegangen sein, auch die Königsbrücke am Feldweg nach Niederdorf soll schwer beschädigt und nur noch von einer Person passierbar sein.

30.5. Himmelfahrtstag - Aus Großgottorn wird berichtet, dass das gestrige Gewitter nur gemäßigt auftrat, aber abends gegen 20 Uhr seien die Wassermassen im Suthbach angekommen und hätten am Bachlauf viele Gehöfte überschwemmt. Am Himmelfahrtstage mussten 5 Motorspritzen die Keller leer pumpen. Ein Gang durch unsere Flur ließ die großen Unwetterschäden erkennen. Auf den Chausseen wurde der Schotter bis auf die Packlage abgeschlämmt. Die Feldwege sehen trocken aus, weil die lose Erde abgespült wurde. Das Ackerland ist fest geschlagen und sieht gar nicht so nass aus. Die Unwetterschäden sollen auf der Gemeinde gemeldet werden.

09.6. Von den Pfingstburschen wurde eine Maie am Gasthof aufgestellt.

12.6. Zum Holzrücken nach Suhl fuhren je ein Mann mit 1 Pferd von Bellstedt und A. Gröbedinkel.

16.6. Zum Flurgang ging es vor Eduard Zengs Korn. Fahnschwenker war Willi Großkopf. Albert Hartung kehrte aus Gefgs. heim. Er nahm schon am 1. WK teil.

30.6. Frau Hedwig Röth gb. Götz erhielt Nachricht, dass ihr Mann, der Ogrf. Wilhelm Röth im Juni 1944 durch Kopfschuss gefallen sei.

22.7. In der Frühe kamen wieder 50 Ostflüchtlinge hier an.

01.8. Es gab Strafmandate für die Hühnerhalter, die ihr Eier-Soll nicht per 1.7. erfüllt haben.

08.8. Heute wurden endlich die beiden Sturmgeschütze an der Straße nach Kammerforst gesprengt.

12.8. Heute vor einem Jahr war die große Razzia der Russen in Flarchheim, bei der sämtliche Mitglieder der Nazipartei nach Mühlhausen gebracht wurden. Die meisten von ihnen kehrten in den Folgetagen zurück bis auf Armin Ludwig, Albin Günther und Willi Klippstein, von denen man bis heute nicht weiß, wo sie sich befinden.

17.8. Die Russen waren an der Dreschmaschine und kontrollierten die Arbeit.

18.8. Es kamen wieder 29 Leute aus dem Sudetengau nach Flarchheim. Zu uns kamen beide Frl. Loos, die Lehrertöchter waren.

30.8. Helmut Stötzel kam aus russ. Gefgs. heim. Am 9.5.45 war er in der Weichselniederung gefangen genommen worden und hinter dem Ural in Sibirien im Lager gewesen, von wo sie am 7.8.46 abgefahren sind.

01.9. Nachmittags war auf dem Saal eine Feier - zur Einschulung der Neulinge, auf der sie ihre Zuckerschachteln bekamen. Dabei wurden 1 neuer Lehrer und 1 neue Lehrerin vom SED-Vors. Alfred Metz eingeführt. **Es wurde bekannt gegeben, dass in Weberstedt eine Zentralschule für die Kinder des 5. bis 8. Schuljahres der Orte Weberstedt, Mülverstedt, Flarchheim und Heroldshausen eingerichtet werden soll.** Der Lehrer Krieg soll dazu nach Weberstedt versetzt werden, während der Lehrer Löser hier bleiben soll. Gegen diesen

Schulbesuch in Weberstedt besteht in der Flarchheimer Elternschaft eine große Abneigung. Die Bedenken wurden dem Kreisschulinspektor vorgebracht, woraufhin der Anfang um 4 Wochen verschoben wurde.

Es war sogar geplant worden, nachdem die Elternschaft auch die schlechten Wegeverhältnisse als Ablehnungsgrund angeführt hatte, dass in Weberstedt ein Internat zur Unterbringung auswärtiger Kinder eingerichtet werden soll.

G. Pol. befürchtet, dass dadurch die Eltern jegliches Erziehungsrecht verlieren und die Kinder sittlich stark gefährdet würden.

Die Einrichtung einer jeden Klasse würde 140 M kosten und das in einer Zeit, wo es an allem Material mangelt und dringlichere Aufgaben auf die Erledigung warten. *Hoffentlich sagen die Eltern zu dieser Art Schulreform ein kräftiges „Nein“!*

04.9. Wahlversammlung der SED, Redner sind der Mülverstedter Bgm. Faupel und der Kreisbauernführer Rönick aus Lgs. Sie griffen die CDU heftig an und „läuteten sie hin“. Sie entfernten sich bedenkenlos von der Wahrheit und schilderten die SED in besten Farben.

06.9. Die Wahlpropaganda der SED zur Wahl am 8.9. ist ungeheuer groß. Allerwege sind Wände und Tore beklebt. on der Papiermasse könnte manches Zimmer tapeziert oder manche Rolle Bindegarn hergestellt werden. Mit Lautsprecherwagen wurde zur Wahl der SED aufgerufen.

08.10.46. Nach 12 Jahren wieder eine Gemeindevwahl.

Hierzu waren ursprünglich 2 Wahlvorschläge eingereicht worden, der von der SED und der im Einvernehmen mit der VdgB und der CDU aufgestellte. Zu den Wahlvorschlägen gehörte eine Registrierbestätigung der russ. Kommandantur in Lgs, die aber der hiesigen CDU nicht erteilt wurde. Die Gründe für die Ablehnung wird wohl niemand erfahren. Daraufhin stellte die VdgB einen eigenen Vorschlag auf.

In Flarchheim gab es 541 Stimmberechtigte, von denen 534 wählten. Die VdgB erhielt 250 Stimmen, die SED 198, ungültig waren 86 Stimmen. Wäre die CDU zugelassen gewesen, so hätte sie sicher die meisten Stimmen bekommen. So stimmten ihre Anhänger für die VdgB. Im Ergebnis wurden gewählt:

Für die SED: Theodor Schade, Reinhold Wehnmann, Wilhelm Ludwig, Artur Kosteyn, als Ersatz Emil Paschaweh, für Frau Metz Louis Fischer. Für die VdgB: Oskar Stötzel, Gustav Obwald, Gustav Zeng II, Heinrich Götz, Theodor Zeng, Wilhelm Bang und Artur Zeng I.

12.9. Die Kartoffelernte ist in vollem Gange. Wer 60 Ztr. vom Morgen erntete, hatte einen guten Ertrag.

18.9. Ab heute soll die große Dreschmaschine auch nachts dreschen, womit das Leben sehr erschwert wird. Bis zum 01.10. muss das Soll an Heu und Stroh, Getreide, Eier, Milch und Fleisch zu 65 % erfüllt sein! Die Kartoffeln werden nicht abgeholt.

24.9. Heute konnten endlich in GG einige Waggons Kartoffeln verladen werden.

04.10. Die Fahrräder wurden registriert.

13.10. Kirchweihfest. Paula Gemein wird mit dem Sudetendeutschen Roland Stöckner getraut.

20.10. Es starb die Tochter Erich Zengs, Doris, 11-jährig. Der Sohn Rolf war mit nicht 18 Jahren am 19.2.1945 in Danzig einer Verwundung erlegen.

9.11. Auf dem Saal war die Feier des 29. Jahrestags der russ. Oktober-Revolution mit Tanz.

12.11. In der Gemeinde herrscht große Unruhe, weil jetzt alles zu 100 % abgeliefert sein muss. Bei wem es nicht langt, wird auf seine Selbstversorgung zurückgegriffen.

17.11. Louis Klippstein und ich nahmen an einer kreislichen CDU-Versammlung in Langensalza teil. Nach einer bösen Rückfahrt bei Dunkelheit mit dem Fahrrad kamen wir erst nach 20 Uhr in Flarchheim an.

20.11. Bauernversammlung im Gasthofe. Im Dorf fehlen noch 1.700 Ztr. am Getreidesoll.

Wer sein Soll noch nicht erbrachte, musste auch das Saatgut und die Selbstversorgung abgeben.

22.11. Die Polizei und Beschäftigte der Kommandantur kontrollieren die bei der Ablieferung rückständigen Betriebe. Es fehlen im Dorf noch 700 Ztr. Nun wird an die Betriebe appelliert, die bereits erfüllt haben, den Rest noch abzudecken. Die Beamten aus Lgs. wollen solange hier bleiben, bis das Dorf 100 % erfüllt hat.

30.11. Trauung von Helmut Schenke aus Erfurt mit Gertrud Bang.

01.12. Trauung von Hedwig Kley mit dem Sudetendeutschen Karl Kraus.

03.12. In der Pfarre werden die östlichen Zimmer zu einem großen Raum vereinigt, in dem man Bibelstunde und auch Gottesdienst abhalten kann.

07.12. Obwohl Sonntag ist, muss heute Heu und Stroh abgeliefert werden. Den Russen ist sicher die Heilighaltung des Sonntags nicht bekannt!

14.12. Endlich wird eine Reihe von Schlachtgenehmigungen erteilt, die z. T. bereits seit Wochen beantragt worden sind. Man vermutet, die Verzögerung liegt am Bürgermeister Willi Thilo. Im Dorfe herrscht große Aufregung, weil es nicht auf die Reihe ging. - Mit Blasen und Därmen geht es so knapp wie im Vorjahr zu. Es muss wieder auf den Kunstdarm zurückgegriffen werden.

- 19.12. Die Stromsperrern nehmen wieder größere Ausmaße an und dauern oft 2-3 Stunden. Der Eisenbahnverkehr ist wegen des Kohlemangels eingeschränkt. In Wirklichkeit sollen aber die Lokomotiven fehlen, die nach Fahrten in den Osten in die SU auf Nimmerwiedersehen verschwunden sind.
- 24.12. Nm war Christmette. In den Gasthäusern wurde Schnaps verkauft, der Liter für 50 Mark.
- 25.12. In der Kirche sang ein gemischter Chor. Bis auf weiteres sind alle Hausschlachtungen verboten. Ein feines Weihnachtsgeschenk für die Bauern!
- 29.12. Trauung von Willi Großkopf mit Herta Frank. Bei der Viehasse gibt es eine Veränderung: Für Albin Zeng, der 10 Jahre dabei war, kam Willi Obwald dran.
- 30.12. Eine Kommission geht im Dorf rum, um Kartoffeln zu requirieren, weil das Soll nicht erfüllt ist.
- 31.12. Heute werden Zuckerrüben in GG verladen. Abends mussten noch Kalkammonsalpeter und Rübenschnitzel ausgeladen und mit nach Flarchheim genommen werden.

**Ende der Aufzeichnungen Gustav Polacks.
Abgeschrieben von Hans Thilo im August 2016.**

Mit Gotterschen Wurzeln in der Welt

von Manuel Heß

Ernst von Klipstein

Ernst von Klipstein wurde als Vollrath Ernst Philipp-Engel Robert August Alfred Max von Klipstein 1908 in Posen geboren. Den Namen Vollrath, der sein Rufname war, und auch in der Familie so genannt wurde, legte er zu Beginn seiner Schauspielkarriere ab und stellte sich als Ernst von Klipstein vor. Sein Vater Eduard von Klipstein (1871-1939) war als Kgl. Preuß. Oberstleutnant in Posen eingesetzt. Seine Mutter Elisabeth (1882-1962) war eine geborene von Behr und genetisch mit dem europäischen Hochadel verwandt. Er wuchs mit zwei Brüdern und einer Schwester in Darmstadt auf. Nach seinem Abitur studierte Ernst ein paar Semester Jura und Theaterwissenschaft und nahm Schauspielunterricht. Am Darmstädter Landestheater gab er 1925 sein Bühnendebüt als „Leon“ in „Weh dem, der lügt“. Es folgten Auftritte in Regensburg, Meiningen, Kassel, Köln, Bochum, Leipzig und Frankfurt a.M. ,wo er als Liebhaber oder Held zu sehen war. Diese Rollen verkörperte er und spielte sie mit voller Kraft und Überzeugung. 1939 war er das erste Mal in einem Spielfilm, „Flucht ins Dunkel“, zu sehen. Nach dem Krieg spielte er in einigen UFA-Produktionen für ihn passende Charakter-Nebenrollen. Zu nennen wären hier „Hochzeit auf Bärenhof“, „Heidesommer“, „Das alte Lied“ und „Der Stoff aus dem die Träume sind“. Er wirkte bei mehreren großen, aufwendigen Fernsehproduktionen wie z.B. „Der Winter, der ein Sommer war“ und „Die Pawlaks“ mit. Auch mit Gastauftritten in deutschen Fernsehserien wie „Der Landarzt“, „Großstadtrevier“ und „Schwarzwaldklinik“. Im Tatort „Experiment“ mit Manfred Krug von 1992 war er das letzte Mal vor der Kamera gestanden. Von 1949 bis 1991 war er in über 100 Filmen als Synchronsprecher zu hören. U. a. verlieh er Gary Cooper (1901-1961), Sir Rex Harrison (1908-1990), Anthony Sharp (1915-1984) und Michael Redgrave (1908-1985) die Stimme in den Deutsch-Vertonungen. Aber auch bei den „???", „Kampfstern Galactica“, bei „Das Gespenst vom Schlosshotel“, „Magnum“ und „Knight Rider“ war er zu hören. Ernst von Klipstein hatte aus vier Ehen fünf Kinder. Seine Frauen waren ebenfalls talentierte und bekannte Schauspieler- und Künstlerinnen. Bekannt sind sicherlich Lotte Koch (1913-2013), Marianne Kehlau (1925-2002), Deli Maria Teichen (1904-1996) und Elisabeth Biebel (1915-1989). Ernst von Klipstein starb am 22. November 1993 in Hamburg und liegt in München begraben. Er ist ein Nachkomme des August von Klipstein, der in der vorherigen Ausgabe beschrieben wurde.



Gottersches Markttreiben

Marktrecht seit 1340 nachweisbar

In diesem Jahr steht der Gottersche Jahrmarkt im Zeichen der **350. Wiederkehr der Verleihung des Jahrmarktprivilegs von 1666** durch den Herzog August von Sachsen.

Wie es dazu kam, soll hier an Hand von Quellen aus dem 17. Jahrhundert in Erinnerung gerufen werden, aber zugleich wird die Zeit des Mittelalters in Bezug auf das Marktrecht beleuchtet, um mit den erhalten gebliebenen Quellen nachzuweisen, dass schon lange vor 1666 Bischofsgottern/Großengottern als Marktstellen das Recht Markt abzuhalten besaß und rege davon Gebrauch machte, auch wenn die Quellenlage sehr spärlich ist.

Es wird hier nochmals betont, das Marktrecht von Großengottern ist bedeutend älter als die Herzogliche Jahrmarktprivilegierung von 1666!

Die älteste Kunde über Markt- und Münzrecht im Zusammenhang mit Bischofsgütern (Guttern) ist eine Nachricht aus der Zeit um das Jahr **1340 in einem Weistum¹**, dessen Wortlaut Dr. Köber in seinen Regesten zu Gottern hinterlassen hat. Da heißt es u.a.: „Die Ritter, Knechte, Bürger und alle Gemeinen des Hauses und Dorfes Gutern geben ein Weistum über die Rechte des Mainzer Erbstiftes, der Markgrafen von Meißn und der Herren von Erfa und von Gutern. Der Grund in Feld und Dorf ist Eigentum des Erzbischofs, ebenso das Schultheißenamt, das Marktrecht der Zoll und die Münze.“

Weiteres ist aus dieser Zeit zum Marktrecht nicht überliefert.

Andere schriftliche Quellen zum Marktrecht finden wir erst wieder im 16. Jahrhundert.

Allerdings weisen unsere Kirchtürme alle Reisenden und Handelsleute, die aus der Ferne kommen und von weitem die Kirchtürme sehen, darauf hin, dass sie auf einen größeren Ort mit Marktrecht zufahren.

Die **vier Füllaltürmchen der beiden Kirchen künden in die Ferne vom Marktrecht des Ortes** (Turm von St. Walpurgis wurde 1494 in seiner heutigen Bauform errichtet). Das bedeutet, dass lange vor der Erbauung des Kirchturms das Marktrecht hier bestand. Davon zeugen auch die **Geleitstation, eine Art Zollstelle**, deren Vorhandensein schon vor **1364²** urkundlich nachweisbar ist. Das fällt zeitmäßig auch mit den Angaben des Weistums um 1340 zusammen. Da war neben dem Marktrecht auch der Zoll genannt.

Die Geleitstation war auf dem Grundstück des späteren Gasthauses zum Schwan (letzter privater Betreiber der Fleischermeister Kurt Muskat). So erklärt es sich auch, dass schon Dr. Köber den „Schwan“, als das älteste Gasthaus in Gottern bezeichnete.

Es ist durchaus denkbar, dass das Grundstück der Geleitstation durchfahrbar war und zur Mittelstraße und Königstraße mündete. So wäre sie von beiden Richtungen anfahrbar gewesen, von Langensalza aus (vom „Langensalzaer Thor“) und von Mühlhausen („Mühlhäuser Thor“) aus.

Zum Marktrecht und Marktreiben gehören **ortsansässige Handwerker**, dazu gibt es in schriftlichen Überlieferungen eine Reihe von Hinweisen, die eine breite Palette von Handwerkern und Gewerbetreibenden nachweist. Ein wichtiges Dokument ist das **Schreiben des Kurfürsten zur Gewerbe- und Handelstätigkeit in „Grossen Gottern“ aus dem Jahr 1557**, das eine Antwort auf Beschwerden der Städte des Amtes Salza war. Die rege Handels- und Gewerbetätigkeit der Einwohner von Großengottern war für diese Städte (Salza, Tennsted und Thamsbrück) Anlass zu deren Klage beim Kurfürsten von Sachsen. Doch antwortet dieser im Jahre 1557 u.a.:

„... ,daß die Leute zu Grossen Gottern gemelzet, gebrauen, sich biers und Weins ... , so sie gewold und es in Irer gemeinen Schenckstadt außgeschankt, weyth gekauft-, zubereyt und wieder verkauft und verhandelt, Schmiede, Schuster, Schneider, Leineweber, Fleyschauber, -Botlicher ihre Handwerke getrieben u. sollen hyrin ungehindert bleiben.“³

Damit waren die alt vorhandenen Rechte der Einwohner der Gemeinde durch die Antwort des Churfürsten ohne Abstriche bestätigt und der Ort behielt damit seinen fast städtischen Charakter und war nicht nur ein landwirtschaftliches Dorf, sondern ein Marktflecken zwischen den Städten Mühlhausen und Salza, dessen Bedeutung die der Städte Thamsbrück und Tennstedt wohl übertraf.

Das **Braurecht** betraf alle Einwohner (Hausbesitzer), die im Gemeindebrauhaus ihr Bier brauen, meist zum eigenen Verbrauch, es aber auch ausschenken durften. Ein Angestellter der Gemeinde war der Braumeister, der im Brauhaus diese Arbeit verrichtete.

Die **Dorfordnung von 1579** (1510) mit Angaben zum Recht auf Handel, Gewerbe sowie Markt und Marktreiben, wie auch zu Gebräuchen der Kirmes mit Betonung „*altem Gebrauch nach*“ (ein wichtiger Hinweis, dass lange vor dieser Zeit das Fest der Kirmes (Jahrmarkt) zum jährlichen Jahresablauf gehörte).

Für GG lassen sich zwei Dorfordnungen nachweisen, aus dem Jahr 1510 und aus dem Jahr 1579.⁴ Davon ist lediglich die aus dem Jahr 1579 im Wortlaut erhalten geblieben. Nach alten Überlieferungen ist diese eine Überarbeitung der Ordnung aus dem Jahr 1510. Auch die Dorfordnung ist ein Quellennachweis zum vorhandenen Marktrecht, zum Handel und Gewerbe von und in Großengottern.

In den 38 Artikeln finden sich dazu mehrere Hinweise:

- Zum Beruf der **Fleischer** und des Fleischhandels sind Regularien im **Artikel 5** festgehalten. Ortsfremde Fleischer hatten nur nach Begutachtung der Vormundschaft der mitgebrachten lebenden Tiere, nach deren Genehmigung die Möglichkeit, ihre Ware auf dem Markt „feil zu bieten“.

- Zur **Kirmes** (Kirchweih) finden wir Anmerkungen im 8. Absatz des **Artikel 12**. Da ist sogar festgehalten, dass den Kirmesburschen nach alter Sitte durch die Vormundschaft der Gemeinde ein Fass Bier zusteht und ein „*alt Schock*“ [Groschen] für ihre Rechnung zu zahlen ist.

- Das **Schenken** (Einschenken) von Bier oder Wein an Fremde ist nach 10 Uhr abends nicht gestattet, das besagt der **Artikel 13**. Das Privileg des „Schenkens“ besitzen nur die Geschoßinhaber, für „Einmietlinge“ ist es nicht gestattet Bier oder Wein an Fremde zu geben.

- Über die Gebräuche im **Bäckerhandwerk** gibt der **Artikel 14** Auskunft. Bäcker haben jährlich auf dem Kirchhof öffentlich die Brote und Backwaren zu präsentieren und prüfen zu lassen.

- Auf die Bedeutung der **Dorfumfriedung** wird im **Artikel 15** hingewiesen und betont, dass Beschädigungen der Mauern und Gräben mit hohen Geldstrafen geahndet wird.

- Die Aufgaben der **Schäfer und Hirten** wird im **Artikel 20** festgelegt. Da ist genau angegeben, zu welchen Zeiten der Austrieb zu erfolgen hat und wo das Hüten erlaubt oder nicht erlaubt ist. Es gab Gemeindegirten und Gemeindegirten sowie die auf den Gütern tätigen Schäfer. Aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhundert (1530, 1542) sind auch Auseinandersetzungen der Gemeinde mit dem ortsansässigen Adel (Triftherren) bezüglich der Rechte der Schäfer und der Größe der betreffenden Herden bekannt.

- **Feldhüter (Schützen) und Gemeindediener** versehen Polizeiaufgaben im Ort und Feld. Der Artikel 28 benennt ihre Zuständigkeiten und der besondere Hinweis zum Land- und Hornungsgraben (eine Art Landesgrenze), der durch unsere Feldflur führte (noch heute gibt es die Flurbzeichnung Landwehr), der unter die Zuständigkeit des Kurfürsten fällt, ist auch unter die Aufsicht der „Ortspolizei“ gestellt.

- Auch die **Fischerei** gehörte zu den Rechten, die in der Gemeindeordnung im Artikel 30 festgeschrieben waren. Das Fischen und Krebsen in der Unstrut und in den Gräben der heimischen Flur war an drei Tagen der Woche erlaubt, zum eigenen Verbrauch und dem Verkauf auf dem Markt. Das Angebot hatte auf dem „Marktfleck“ zu erfolgen.

- Aus dem **Artikel 34** wird deutlich, dass sich im Ort mehrere Einwohner dem **Pferdehandel** verschrieben haben, deren Pflichten hier besonders benannt werden, um den Anspannern und anderen Flurnutzern keinen Schaden zuzufügen.

So war im Ort über Jahrhunderte eine integre Dorfgemeinschaft gewachsen, die wie in den meisten Landstrichen des deutschsprachigen Raumes mit den Kriegswirren des 30-jährigen Krieges total verändert wurde, große Not mit höchster Verschuldung des Gemeinwesens und der Familien zur Folge hatte, dessen totales Ausmaß noch Jahrzehnte nach Friedensschluss (Westfälischer Frieden) unüberwindbar schien.

Euer Gotterscher Heimathistoriker

Peter-Jürgen Klippstein, Großengottern/Erfurt

- ¹ Als Weistum wird eine historische Rechtsquelle bezeichnet, die in der Regel mündlich überliefert oder nach Verhandlungen protokolliert wurde. Laut Köber - Regesten befindet sich diese Nachricht im Hauptstaatsarchiv München.
- ² Schütz, H: Zur Geschichte des Kreises Langensalza, Beitrag zur Heimatkunde, Heft 5, Großengottern (Schützchronik), S. 278 ff.
- ³ Stadtarchiv Bad Langensalza, Akte Sa 3/224-6, lose Blätter S. 10; Laut Auskunft des Staatsarchivs Dresden gibt es dort Akten über „... fünf Schankkonzessionen aus den Jahren 1554, 1593, 1603, 1612 und 1654, Privilegien über das Gastwirtsgerwerbe und über die Gerichtsbarkeit sowie Innungsartikel der Huf- und Waffenschmiede“.
- ⁴ Schützchronik S. 286-293.

Sonstiges

Alle Kinder aufgepasst!



Habt Ihr Lust mit uns an einer wunderbaren, einmaligen MonsterKrachMaschine zu werkeln?

Dann bittet eure Erzieher oder Lehrer, eure Gruppe oder Klasse bei uns anzumelden. Gemeinsam bauen wir an Dingen die monstermäßig Krach machen werden.



Selbstverständlich müssen eure Maschinen nicht im Keller verstauben, denn mit den besten Exemplaren wollen wir dann am

Kirmessonntag, den 28. August 2016,
um 11:00 Uhr, am Mühlhäuser Kirmesumzug
gemeinsam teilnehmen.

Also, meldet euch für einen Basteltag an und nehmt an unserem Abenteurer teil.

Gebastelt und gewerkelt wird an folgenden Tagen:

- Mittwoch, 24. August 2016 von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
- Donnerstag, 25. August 2016 von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
- Freitag, 26. August 2016 von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Für alle größeren Abenteurer unter euch bieten wir zusätzliche Zeiten am Nachmittag an: Jeweils an allen drei Tagen könnt ihr von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr an eurem Exponat basteln.

**Wir freuen uns auf euch!
Euer 3K e.V.!**

3K-Kunst, Kultur, Kommunikation e.V.
Unter der Linde 7
99974 Mühlhausen
Telefon: 03601-440937
E-Mail: post@3k-theaterwerkstatt.de

Pflegeeltern für unseren Landkreis gesucht

Sie möchten Pflegeeltern werden?

Wenn leibliche Mütter und Väter überfordert sind, brauchen Kinder eine neue Familie.

Im Unstrut-Hainich-Kreis werden Familien gesucht, die sich ein Zusammenleben mit einem Pflegekind vorstellen können.

Pflegekinder sind Kinder - vom frühesten Säuglingsalter bis zum fortgeschrittenen jugendlichen Alter - deren Eltern aus unterschiedlichen Gründen, zeitweise oder auch auf Dauer, nicht hinreichend für sie sorgen können.

Das betroffene Kind benötigt feinfühlig, geduldige und liebevolle Unterstützung der Pflegefamilie, die ihm ihr Verständnis für seine schwierige Situation zeigt und zur Entwicklung eines positiven Selbstbildes beiträgt.

Das Wichtigste zuerst:

Wenn Sie ein Pflegekind aufnehmen möchten, müssen Sie nicht verheiratet sein. Auch Alleinstehende und unverheiratete oder gleichgeschlechtliche Paare können ein Pflegekind aufnehmen.

Bei einer dauerhaften Unterbringung der Pflegekinder sollten Eltern und Kind einen familienentsprechenden Altersabstand haben. Aber auch mit 45 Jahren kann man noch Säuglinge und Kleinkinder bei sich aufnehmen.

Da Kinder zum Spielen und Lernen Platz brauchen, benötigen Sie genügend Wohnraum, d.h. ein eigenes Zimmer für das Pflegekind wäre wichtig.

Sie sollten in gesicherten wirtschaftlichen Verhältnissen leben und mit Ihrem Einkommen unabhängig von den Leistungen sein, die Sie für das

Pflegekind erhalten - für das Pflegekind erhalten Sie monatlich unabhängig von Ihrem Einkommen ein Pflegegeld, das den Lebensunterhalt des Kindes abdeckt.

Auf die Aufgabe als Pflegeeltern werden sie durch eine Qualifizierung vorbereitet. Auch nach der Aufnahme des Pflegekindes können Sie jederzeit fachliche Hilfen in Anspruch nehmen.

Häufig gestellte Frage:

Wird uns das Pflegekind wieder verlassen?

Das kommt darauf an, ob Sie ein Pflegekind in Dauer-oder Bereitschaftspflege bei sich aufnehmen möchten.

Bei der Dauerpflege leben die Pflegekinder in der Regel bis zu ihrem 18. Lebensjahr oder der Verselbständigung in der Pflegefamilie. Nur, wenn sich die Verhältnisse in der Herkunftsfamilie für das Kind deutlich verbessert haben, kann es dorthin zurück - das passiert nur selten.

Bei der Kurzzeitpflege lebt das Pflegekind etwa drei bis sechs Monate in der Pflegefamilie. Parallel wird in dieser Zeit überprüft, ob das Kind zurück zu den Herkunftseltern gehen kann, oder ob es sinnvoller ist, eine langfristige Unterbringung in einer anderen Familie zu suchen.

Ansprechpartnerin für interessierte Personen sowie weitere Informationen zum Pflegekinderwesen bei Frau Michel-Schürmann
Telefon 03601 8712202
E-Mail: Pflegefamilie@asb-kvuh.de



**Handwerker-
und
Bauernmarkt**

**Landgasthof „Alter Bahnhof“
99988 Heyerode/Thüringen
04.09.2016 10-18 Uhr**

Höhepunkte:

- 10.00 Uhr Festlicher Einzug mit Andacht
- 10.00-13.00 Uhr Original Tiefental Musikanten
- 13.30-18.00 Uhr Rudi Tuesday Band
- 14.30-18.00 Uhr Gruppe Bobby

- Stelzenläufer**
- Schafscheren**
- Bullenreiten**

Kinderbobbahn, Kinderkarussell, Bogenmacher, Ziegenkutschfahrten, Reiten, viele Kinder- und Mitmachangebote, Leckereien, tolle Geschenkideen



Mit kostenlosem

Neuer Großparkplatz
Ortsausgang Oberdoria

Eintritt:

Erwachsene 3,00 €
Kinder ab 12 Jahre 1,50 €



Eine Veranstaltung des
Mühlhäuser Werkstätten e.V.
www.landgasthof-hainich.de



Neue Wohnanlage in Mülverstedt

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Mülverstedt sowie der umliegenden Gemeinden,

wie manchen Einwohnern schon bekannt, beabsichtigt die Gemeinde Mülverstedt auf dem Areal des Burghofes eine Wohnanlage mit unterschiedlichen Wohnformen zu errichten. Zu diesem Zweck hatte die Gemeinde diese Fläche erworben und den Rückbau der Gebäude und Hallen des ehemaligen Betriebes (MAS, MTS, KFL, LTA) durchgeführt.

Mülverstedt ist eine Gemeinde, mit einer guten kommunalen Infrastruktur (gemeindeeigener Kindergarten, Bäckerei, Fleischerei, Einkaufsquelle (täglicher Bedarf), Arztpraxis, Zahnarztpraxis, Physiotherapiepraxis, Gemeindeschenke, Friseursalon) direkt am Fuße des Hainichs, Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren in ein unverwechselbares Naturparadies und einem großen Freizeitangebot für Jung und Alt (Sport, Spiel, Spaß in 6 Vereinen), lässt es sich gut leben.

Zentral in Mülverstedt sollen barrierefreie Wohnbereiche entstehen, welche es ermöglichen, auch im Alter oder mit einem Handicap eigenständig und ohne der Gefahr einer Vereinsamung zu leben.

Neben einer Wohngruppe sind Kleinstwohnungen und auch die Form eines Gemeinschaftswohnens angedacht, wo die Privatsphäre im eigenen Appartement (Wohnzimmer mit Kochecke, Schlafzimmer und Bad gewahrt ist und gleichzeitig die Verbindung zu einem Gemeinschaftsraum mit Küche und Aufenthaltsbereichen als zentraler Mittelpunkt mehrerer Appartements besteht.

In Gesprächen mit möglichen Betreibern für den Bereich „Betreutes Wohnen“ ist natürlich die Frage nach dem Bedarf und welche Größenordnung die Wohnanlage haben müsste, gestellt worden. Durch eine Umfrage soll in Erfahrung gebracht werden, wer für sich selbst oder für Angehörige Interesse für solche Wohnungen bekunden möchte.

Mit Umsetzung des Vorhabens besteht die Möglichkeit, Einheiten (Wohnung, Appartement, Zimmer) zu kaufen oder zu mieten. Bei Interesse, ist dieser unverbindliche Fragebogen ausgefüllt und angekreuzt an die Gemeinde Mülverstedt zu senden und zwar bis zum

5. September 2016.

Rückantwort bitte abtrennen und ausfüllen:

Ich interessiere mich für dieses Projekt:

- für den Erwerb einer der folgenden Wohnformen

- Kleinstwohnung, ca. 50 bis 60 m²
- Appartement, ca. 35 bis 40 m² mit Anbindung und Nutzung eines Gemeinschaftsbereiches
- Anteil am Gebäude einer betreuten Wohngruppe; ca. 12 Bewohner mit Gemeinschaftsraum
- Ich würde vorerst die Einheit nicht selbst nutzen, sondern vermieten.
- Ich würde die Einheit als Eigennutzer bewohnen.

- als Mieter für eine der folgenden Wohnformen

- Kleinstwohnung ca. 50 bis 60 m²
- Appartement ca. 35 bis 40 m² mit Anbindung und Nutzung eines Gemeinschaftsbereiches
- Anteil am Gebäude einer betreuten Wohngruppe; ca. 12 Bewohner mit Gemeinschaftsraum

Name in Druckschrift:

.....

Anschrift:

.....

Datum:

.....

Unterschrift

.....



Gemeinschafts- wohnen

